



Fritz Corzilius und Franz Voß vertreten Präsident „Schuka“

Bezirksvertreter müssen innerhalb der nächsten drei Wochen gewählt werden

Von Norbert Teichert

Nach langer Vorbereitungszeit haben die Delegierten der Groß-Hamm-Sportvereine über ihre neue Führung entschieden. 171 von 195 stimmberechtigten Delegierten fanden sich im Ballsaal des Hammer Kurhauses ein, um in der Vollversammlung des neuen Stadtportbundes Hamm über die neue Satzung abzustimmen und ihren Vorstand zu wählen. Wie erwartet, wurde Dr. Helmut Schulz-Kallenbach zum neuen Präsidenten gewählt. Seine Stellvertreter sind Fritz Corzilius (TSV 59 Hamm), der bisherige Sportwart des alten Stadtportbundes Hamm und Franz Voß (vom TSV Berge). Fritz Corzilius erhielt im 1. Wahl-

Hamm), der auch die „denkwürdige Sitzung“ am 3. Dezember am gleichen Ort geleitet hatte. Dr. Schulz-Kallenbach wurde einstimmig auf Vorschlag von Gerd Knelner (OSC Hamm) bei nur einer Enthaltung gewählt. „Schuka“ bedankte sich für das große Vertrauen, daß ihm entgegengebracht wurde. Bernhard Westphal aus Heessen, der sich ebenfalls um den Posten eines

Vorsitzenden bemüht hatte, war der erste, der Fritz Corzilius zu seiner Wahl gratulierte. Der weitere Vorstand hat in Zukunft folgendes Aussehen: 1. Sportwart Bernhard Westphal, 2. Sportwart Erwin Seidel (TSV Pelkum), der sich in der Abstimmung gegen Fritz Bohnenschäfer (HTC Hamm) durchgesetzt hatte, Frauenwartin Elisabeth Kruss (SSG Hamm) und Reinhard Werry (TuS 59 Hamm).

Sozialwart Franz Jacke (Bokum-Hövel), Schulsportreferent: Willi Sosna (Rhyern), Kassenprüfer: H.-D. Witthold (Heessen), Gosewinkel (Wiescherhöfen). Die Jugendvollversammlung ist für den 4. Juni angesetzt. Die Bezirksvertreter müssen innerhalb der nächsten drei Wochen gewählt werden. Die Versammlung beschloß, Ehrenmitglieder der bisherigen selbständigen Stadtverbände zu übernehmen.

Rhyern trat nicht an

Beim Wasserturm-Pokalturnier gab es gestern folgende Ergebnisse: B-Jugend: SSG Hamm — BV 09 Hamm 4:1; 1a-Jugend: SV Welver kam kampflos weiter, da Westfalia Rhyern nicht antrat. Heute, 16.15 Uhr, findet das Schülenspiel zwischen der SSG Hamm und dem 1. FC Pelkum statt. Am Mittwoch kommt es zu folgenden Spielen: 1a-Jugend: SSG Hamm — SV Welver; B-Jugend: SSG Hamm gegen VfL Mark.

Wieder neue Bestzeiten

Rote Erde Schwimmer starteten in Kamen

Beim Schüler- und Kinderschwimmfest im Freibad Kamen warteten die Schwimmer des SC Rote Erde mit anspruchsvollen Leistungen auf. Mit elf Siegen, sieben zweiten und sechs dritten Plätzen zählten sie zu den erfolgreichsten Mannschaften.

Herausragend war wieder die Leistung von Bernd Hoffmeister. Er gewann die 100 m Kraul des Jahrgangs 1963 in 1:08,4 Min., 100 m Rücken in 1:21,3 Min., die 200 m Lagen in 3:01,2 Min. und qualifizierte sich somit für die Deutschen Jugendmeisterschaften, die im Juli in Neuss ausgetragen werden.

Besonders erwähnenswert auch die Leistungen der neunjährigen Kerstin Rosenmann. Sie schwamm die 50 m Brust in ausgezeichneten 47,1 Sek., 50 m Delphin 52,6 Sek., 50 m Rücken 51,4 Sek., 40 m Kraul 43,4 Sek. und im letzten Wettkampf 200 m Lagen in 3:43,8 Min.

Diese Zeiten bedeuten für beide Schwimmer persönliche Bestleistungen.

Für den SC Rote Erde schwammen weiter Cord Müller, Karin Homp, Manuela Zapf, Heike Schwenner, Beate Constapel, Dirk Flessenkämper, Christine Jung, Britta Flessenkämper, Marita Westbrock und Dagmar Schwenner. Auch sie erreichten persönliche Bestzeiten.

Westfalen gleichwertig?

DFB-Pokal: Westfalia Rhyern gegen FC Overberge. Heute um 18 Uhr empfängt Westfalia am Papenhof den FC Overberge. Nach dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse will die Mannschaft beweisen, daß sie auch gegen einen Vertreter dieser Klasse bestehen kann. Mit einer interessanten Partie ist daher zu rechnen. Treffpunkt für die Spieler des SV Westfalia Rhyern ist um 17.30 Uhr am Sportplatz.

Sturmwind

A-Jugend-Kreiswahl Lippstadt — Shaw Cross Boys' Clubs 6:2 (1:1). Gegen die an diesem Tage wie entfesselt aufspielende Lippstädter Kreiswahl konnten die körperlich unterlegenen britischen Jungen nur in der ersten Halbzeit mithalten. Dann jedoch machten sich bei dieser Mannschaft die Strapazen der 25stündigen Busfahrt vom Vortage bemerkbar. Sie war stehend K.o. und ging im Sturmwind der Platzherren unter. Aufmerksam beobachtet dieses Spektakel waren der Trainer der Hammer Stadtauswahl, Tettenborn, sowie der Jugendobmann des Kreises Iserlohn, wo die Engländer am Donnerstag spielen.

Unter letzten 16

Bei den Tennis-Bezirksmeisterschaften in Dortmund erreichten sowohl Gerd Osterburg als auch Wilfried Junkermann von der TV Bokum-Hövel in einem 64er Feld die Runde der letzten 16. Osterburg scheiterte dann recht knapp in einem hartumkämpften Dreisatz an Klevermann von Dortmund 98, während W. Junkermann gegen den später Drittplatzierten P. Wünsche, ebenfalls Dortmund 98, ausschied.

Am Mittwoch um 7.30 Uhr treffen sich alle verfügbaren Mitglieder von Fortuna Herringen auf dem Platz zum Aufbau des Festzeltes.

GW feierte Niederlage

DFB-Pokal: GW Westönnen — SV Hilbeck 0:5

Die Gastgeber, Vertreter der 3. Kreisklasse Soest, setzten sich gegen die Schwarzgelben mächtig zur Wehr. Sie feierten nach Spielschluß die in ihren Augen „knappe Niederlage“ als großen Erfolg, da man sich Schützenfest befürchtet hatte. Wären die Hilbecker im Ausnutzen der Torchancen auch etwas abgeklärter gewesen, hätten durchaus einige Treffer mehr fallen können. Doch mit dem 5:0 gaben sich die Gäste durchaus zufrieden. Ihre Treffer erzielten Tschachmann, Vockelmann, Straub, Kvacovic und Beer.

Endgültig in Sicherheit

Bezirksklasse: Arminia Hamm — Ahlener SV II 5:3

In einem erfreulich offen geführten Spiel behielten die Arminen die Oberhand und brachten sich damit endgültig in Sicherheit. Jedoch muß man den Verbandsliga-reservisten bescheinigen, daß sie sich so teuer wie möglich verkauft haben. Die durch den Einsatz von mehreren Jugendspielern stark verjüngten Ahlener konnten das Spiel bis zur 19. Minute offen gestalten. Dann war es Nenadovic, der die Platzherren in Führung brachte. Doch schon der Gegenzug erbrachte durch einen herrlichen Kopfball des Ahlener Mittelstürmers den Ausgleich. In der 31. Minute konnten die Gäste sogar in Führung gehen, die F. Nillies erst kurz vor dem Wechsel mit einem Winkelschuß egalisierte.

Eine schöne Einzelleistung von Gorschüler ergab in der 48. Minute das 3:2, als Nenadovic seine Flanke einköpft. Glück hatten die Platzherren allerdings in der 50. Minute, als gleich mehrere Schüsse auf der Linie abgewehrt werden mußten. Mitten in diesem Sturmlauf der Ahlener zog Schmidt auf und davon. Seinen präzisen Paß verwandelte Nenadovic zum beruhigenden 4:2-Vorsprung. Zwar konnten die Ahlener in der 78. Minute ihr drittes Tor erzielen, doch stellte wiederum Nenadovic schon eine Minute später den alten Abstand wieder her. Ein in der 83. Minute den Ahlenern zugesprochenes Foulelfmeter konnte von Kozioł hervorragend pariert werden.



F. Corzilius Franz Voß

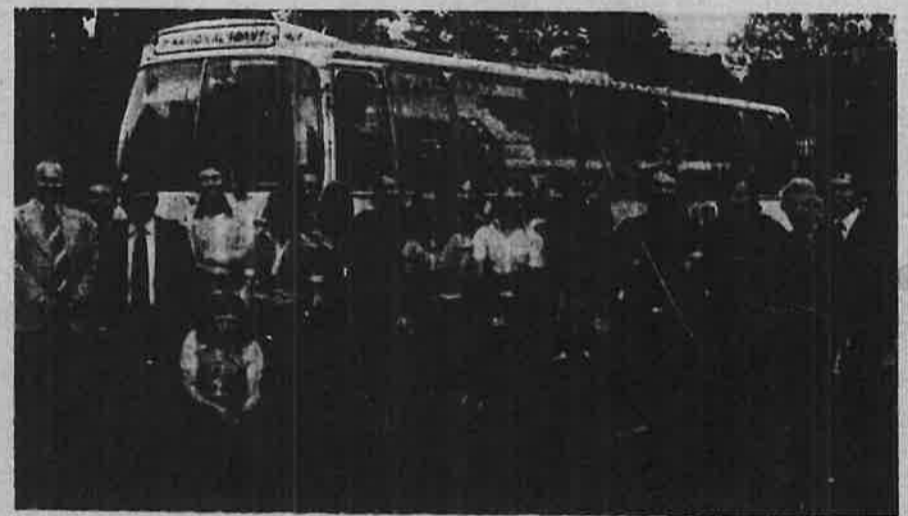
Zwei starke Torhüterinnen

Frauen-Regionalliga: ASV Uentrop — TV Hemer 7:5 (3:4)

Das Spiel stand im Zeichen zweier starker Torhüterinnen, die etliche klare Torchancen durch tolle Paraden vereitelten. Der ASV hätte sicherlich einen klareren Erfolg erzielen können, doch der Angriff ließ sich nach einigen gelungenen Kombinationen immer wieder aus dem Konzept bringen, versetzte sich in Einzelaktionen oder schloß zu überhastet und unkontrolliert. Es dauerte 9 Min., ehe Elke Schittek mit einem plazierten Aufsetzer ins lange Eck den ASV in Führung brachte. Siegrun Hilbig verwandelte einen 7-m-Strafwurf nach einem Foul an Christi-

ane Wagner zum 2:0. Ebenfalls durch Strafwurf erzielten die Gäste den Anschlußtreffer, und gingen durch einen überraschenden Wurf durch die Deckung aus. Ein weiterer Strafwurf brachte ihnen die 3:2 Führung, die durch Christiane Wagner egalisiert wurde. Als der ASV in der letzten Minute vor der Pause zu langsam in die Abwehrpositionen zurückklief, nutzte der TV Hemer diese Schwäche zur 4:3-Halbzeitführung.

Nach dem Wechsel spielte der ASV überlegen. Rosi Kaczor wurde von Elke Schittek steil geschickt und glück aus. Bei zwei weiteren aussichtsreichen Tempogegenstößen scheiterte sie nicht am Gegner sondern am holperigen Rasen. Jutta Posingis erzielte mit einem Wurf in den linken Winkel das 5:4, doch Hemer schloß durch den 3. Strafwurf aus. Der ASV erzielte sich nun gegen die sehr offensive Gästeabwehr etliche Torchancen. So konnte Siegrun Hilbig frei vom Kreis zum 6:5 und mit einem verdeckten Wurf das 7:5 erzielen. Der ASV spielte mit Lindemann, Schittek (1), Posingis (1), Hilbig (3), Ernst, Kaczor (1), Möller, Gatzka, Wagner (1).



Zu Gast in der Sportredaktion des WA waren gestern Abend die Shaw Cross Boys von der britischen Insel. Die „Boys“ kamen mit dem Bus des Europa-Pokalfinalisten der Landesmeister, Leeds United, nach Hamm. Unser Bild zeigt die Gäste bei der Ankunft auf dem Neumarkt, begleitet von Gastgeber Arminia 07 Hamm mit Walter Boddala und Bernd Ehrhard. Foto: Ortmann

Kapitalmarkt

Bares Geld, DM 1000 bis 30000 für alle!

Auch für Rentner, Selbständige und ab 18-jährige! Kreditentscheid sofort! 100% Barauszahlung. Beratung diskret und unverbindlich. Auch bei Altzuschüssen und in schwierigen Fällen wenden Sie sich vertrauensvoll an:

ERNST BEUMER, 41 Hamm, Bahnhofsstraße 15-21
 Täglich ab 9 Uhr bis 12 Uhr, samstags bis 11 Uhr
 Telefon 2 56 50, ab 12 Uhr 2 48 50
 Kredit-Agentur seit 13 Jahren in Hamm

||| JETZT ZINSENKUNG |||

Unsere langjährige Erfahrung schützt Sie vor zweifelhaften Angeboten.

Sofortkredit von 1000,- bis 30000,- DM

- Keine Vermittl.-Kosten — 100% Auszahlung
- Sofortentscheid — individuelle Beratung
- Brautpaarspezialkredit — Sonderkonditionen bei Besamendarlehen

Finanzverm. G. M. Zenger, 41 Hamm, Wilhelmstr. 11
 Telefon 2 56 51 / 2 48 50
 Montag-Freitag 9-12 Uhr, Samstag 9-12 Uhr.

Wohnungsgesuche

Lehrzimmer für ältere Dame, 11 Jahre, mit Vollverpflegung in Hamm gegen gute Bezahlung gesucht. Zuschriften unter WA 567 an die Gesch.-Stelle dieser Zeitung.

Älteres Ehepaar sucht 7- oder 8-Zimmer-Wohnung (keine Parterre). Zuschriften unter WA 568 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

W/ Zimmer mit Heizung im Raume Hamm gesucht. Zuschriften unter WA 563 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkäufe

Jugendliche Damenkleidung. Größe 38/40, (kaum getragen). Sommer/Abendkleider, Röcke, Hosas, Mäntel etc. zu verkaufen. Tel.: Hamm 2 57 98.

Damen- und Kindergarderobe, Größen 40/42 und 133-170, gut erhalten, preisgünstig abzugeben. Tel.: Hamm 5 54 33.

Singer-Sonderleistung mit Koffer DM 70,- jetzt mit Manteltasche nur DM 69,-. Singer-Gehbl., 47 Hamm, Bahnhofstr. 10

Mutterboden in jeder Menge lieferbar. Bernhard Schlipf, Tel. 2 52 51 / 4 48 12.

Holzstapel Paidi Neupreis DM 180,- für 60,- DM zu verkaufen. Tel. 2 23 55 / 33 80.

Gutjahr-Schreibmaschine (Siemag) mit großem Wagen (50 cm) preisgünstig für 250,- DM abzugeben. Telefon 2 23 51 / 7 18 48.

Bauschutt, ca. 20 cbm, kostenlos abzugeben. Rieger, Hamm-Heessen (Kilwinkele), Möhnerstr. 1.

Neuwertiges Damenfahrrad und Bademimmerschrank zu verkaufen. Hamm, Langwannerweg 204.

Badofen 80 DM, Minifahrrad 60 DM, Damen- und Herrenfahrrad je 25 DM. Maria Conder, versichert, reparaturbedürftig, 120 DM. Milcarek, Hamm-Berge, Werler Str. 291.

Polstergarnitur, Velour-Federkern (steingrau), 3 Sessel, 2 Sitzge-
 Couche, technischer Nubbaum-
 lisch, bla-violett Flor-Wollteppich 2,80x3,60 m, Stehlampe, Sa-
 da-Fernseher (Bürobaum schwe-
 weiß, alles im Bestzustand, zu
 beschließen 19-20 Uhr. Ruf
 49 67 59 od. 3 29 17.

Gutjahr. Stellwagen, 4-5 Perso-
 nen, sofort für 250,- DM zu ver-
 kaufen. Tel. 82 18.

Schlösser, Schlüssel, Zylinder, al-
 te Sorten, Größen und Fabrikate
 bei Eisen-Wilma, Hamm, Ost-
 straße 21, Tel. 1 12 22.

Neu für Ihr Heim,

Treppenhilge aus text. Teppichboden zum Selbstauflegen, passend für jede Treppe. Jederzeit abnehmbar in versch. Mustern ab 12,75 DM je Stufe. Fordern Sie Prospekte an: WACO, 4701 Hamm-Ostwehenmar, Postfach 23, Tel. 2 52 51 / 8 10 79.

Türen in Palisander

Eiche rustikal und amerik. Nubbaum bei 85 cm Wandstärke und 88 mm Türblatt nur 99,- DM inkl. Mont.

W.R. NICHAU

475 Ahlen, Vorholmer Weg 105
 Telefon 2 23 52 / 41 59.

Geben Sie Ihren alten Schmuck in Zahlung!

Haben Sie alte Schmuckstücke (Gold), die Sie nicht mehr tragen? Sie können sie für neuen Schmuck in Zahlung geben. Lassen Sie sie durch uns kostenlos und unverbindlich doch einmal schätzen. Dann können Sie immer noch entscheiden.

Gold-Mahlberg

41 Hamm, Weststraße 30 (Hingang Bismarckstr.)

Schlösser mit Einbruchschutz aus Kunststoff, auch zum nachträglichen Einbau. Elemente + 1200,-
 ROLF BECKMANN KG, 4712 Werne, St. Johannes 62, Telefon 2 23 59 / 50 41.

Achtung, Möbelkäufer!

Alles fabrikmäßig Sonderangebote immer am Lager. Wohnschränke, Wände, Polstergarnituren ab 99,- DM, Jugendzimmer ab 29,- DM, Liegestühle ab 29,- DM, Schreib-
 tische, Stühle, Küchenutensilien, nach Maß, Siederisla, 22-tische, Stühle in vielen Holzarten, Wohnleuchten, Lampen in großer Auswahl, Velours-
 teppiche, Brücken, Teppich-
 boden ab 3,90 DM.
 Veloursfliesen, Eichenstrühen,
 Flurgarnituren, Schuhabschrän-
 ke, Schlafzimmer, französische Betten und Jugendbetten.

Lieferung frei Haus.

GRUNDMANN
 4781 Uentrop
 Zollstraße, Nähe Hafen

Sport-Friemauth

Hamm-Werries, Alter Uentrop Weg 173 b, Tel. 2 24 97.
 Anstellungsraum: Alter Uentrop Weg 55.

Rest-Teppichböden in verschiedenen Größen, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Farbfernseher, Markenfabrikate, Resiposten, Vollgarantie, Finanzierung möglich. Günter Jackenkroll, 47 Hamm-Bokum-Hövel, Körnerstr. 109 bis 111, Telefon 7 10 55 / 24.

Kohl-Gefrier-Kombinationen, 600 l

Inh., beste deutsche Markenfabrikate, wegen kl. Außenmaß, statt 1 279,- 69,- DM. Volle Werksgarantie 5 Jahre z. B. auf den Motor. Heins Erbach oHG, Welver bei Werl, Ruf 2 23 84 / 14 61-2. Bekannt für Sonderangebote.

HiFi-Stereoanlagen, 16-170 Watt

Ausstellungsmuster, mit großen Preisnachlässen zu verkaufen. Vollgarantie. Finanzierung mögl. Günter, Uentrop-Vöckinghausen, Im großen Klet 3, Telefon 2 23 55 / 35 41.

Schöne Umstandsgarderobe, Größe 40/42, preiswert zu verkaufen.

Telefon Hamm 44 27 77.

Achtung! Wachstumsstadien, beste Markenfabrikate, teilw. m. kl. sub. Schönheitsfehler (kaum sichtbar), 2 Einspülkammern, 5 kg Pulmenge, Trommel aus Edelstahl, ca. 500 Schleudertouren, nur 99,- DM, volle Werksgarantie u. bester Kundendienst.

H. Erbach oHG, Welver, Am Bahnhof, Ruf 2 23 80, 14 61-2. Bekannt für Sonderangebote.

Freiwilliger: Heckenscheren, black & Decker, 450 mm, 230 Watt, 155 DM. Heckenschere, Bosch, 450 mm, 310 Watt, 169 DM. Eisen-Fickermann, Werl, Ruf 2 23 25 / 34 05.

Kaufgesuche

Kokosfen zu kaufen gesucht. Kad. Bokum-Hövel, Eichenweg 1.

WESTFÄLISCHER ANZEIGER

Herausgeber: Dr. Otto Woldke

REDAKTION:
 Chefredakteur: Karl-Ludwig Diekmann; stellvertretender Chefredakteur und Chef vom Dienst: Waldemar Zimmermann; Politik und Nachrichten: Karl-Ludwig Diekmann und Ludger Fernmann; Tagespolitik: Rainer von Samson; Belegten: Ewald Reversmann; Sport: Karl Siebert; Wirtschaft und Automaten: Waldemar Zimmermann.

VERLAG:
 Westfälischer Heimatverlag GmbH Geschäftsführer D. Ippen; Verlagsleiter: F. Frieß; Anzeigenleiter: W. Schlappack; Vertriebsleiter: F. Reinhold.

55% Mehrwertsteuer im Umsatzpreis enthalten. Abbestellungen können aus schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen.

Alle Veröffentlichungen nach bestem Wissen, jedoch ohne jede Gewähr. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages bei Streik oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Druck: Emil Gröschel KG, Hamm.

Anschrift für Verlag, Redaktion und Druckerei: 47 Hamm, Postfach 68, Gutenbergstraße 1, Telefon 2 23 51 / 2 48 52, Telex 58 2222.

Am Donnerstag, dem
27. April 1978
eröffnet im Lohmann-Center
der
**Selberrmacher-
Supermarkt**
**BRÄUTIGAM
BAUMARKT**
Heimwerker-
Paradies
Hammer Straße 1-11
4700 Hamm-Heessen
Telefon 0 23 81 / 3 62 98

WESTF. HEIMATVERL. 4700 HAMB. PF.
POSTVERTRIEBSSTÜCKE L 7501A X
GEBÜHR BEZAHLT H 90001817
M. Y. T. K. KG. MIKROFILM
EICHENWEG 5
7000 STUTTGART 30

WESTFÄLISCHER KURIER

WESTFÄLISCHER KURIER

F. u. Th. Northoff
Kornbrennerei u. Likörfabrik
reg. 1820
4406 Drensteinfurt-Walstedde
Telefon 0 23 87 / 2 10
**WEIZEN
KORN 32 %**
Immer ein Genuß.
Seit mehr als 150 Jahren
ein Begriff für Qualität
Generalvertretung:
JOSEF KASSMANN
Telefon 0 23 81 / 2 51 73

Jahrgang 157 — Nr. 89***

Ausgabe H

Montag, 24. April 1978

L 7261 AX

0,50 DM

Sport aktuell

Pr. Münster muß bangen: DFB verweigert neue Lizenz



Frankfurt/Münster (Korr.). Schwarzer Tag für Preußen Münster: Der Club, auf dem Sprung von der II. Liga Nord ins Oberhaus des Fußballs, muß mit Lizenzentzug durch den DFB rechnen. Zusammen mit vier anderen Vereinen der ersten und der beiden zweiten Ligen verweigerte der Liga-Ausschuß des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) den Preußen gestern die Zulassung für die kommende Saison wegen der großen Vereinsschulden. Die fünf Klubs haben nun eine Einspruchsfrist von 14 Tagen. Spitzenreiter in der Verrückung ist Kickers Offenbach mit über drei Millionen Mark vor Hannover 96 (2,75).

Der Vorsitzende des Liga-Ausschusses, der für den Lizenzentzug verantwortlich ist, der Vorsitzende des FC Bayern München, Neudecker, versicherte gestern: „Wir haben nicht harter durchgegriffen als in den vergangenen Jahren.“

Kairo: Terrorring mit deutscher Beteiligung

Auch ein Schweizer unter den Festgenommenen

Kairo (upl). Die ägyptischen Sicherheitsbehörden haben einen aus Palästina stammenden Terrorring gesprengt, der die Friedensinitiative von Staatspräsident Sadat bekämpft und Morde sowie Sabotageakte geplant haben soll, um die Regierungsautorität zu unterhöhlen. Wie gestern aus Kairoer Regierungskreisen ferner bekannt wurde, befindet sich unter den bislang zehn Festgenommenen die Deutsche Elvira Gantner, die Arabisch am Kairoer Goethe-Institut studierte, sowie

ein schweizerischer Staatsbürger. In ihrem Besitz wurden nach offiziellen Angaben Flugblätter gefunden, in denen „der Gebrauch von Gewalt sowie die Bildung revolutionärer Zellen erwünscht werden.“ Der halbamtlichen Kairoer Tageszeitung „Al-Ahram“ zufolge steht die verhaftete Gruppe direkt oder indirekt unter dem Kommando einer internationalen Terrororganisation, die ihr Unwesen in ganz Europa treibe und die sich jetzt auf die arabische Welt ausdehne.



Gewarnt haben am Samstag rund 15 000 ehemalige Widerstandskämpfer und Opfer des Faschismus vor den Gefahren des wachsenden Rechtsradikalismus in der Bundesrepublik. Die Demonstranten aus 17 Ländern Europas, unter ihnen auch viele junge Leute, die die Schrecken der Nationalsozialisten nicht mehr miterlebt haben, forderten ein Verbot der SS-Gruppen und Maßnahmen gegen die „Rehabilitierung des Nazismus“ in Deutschland. Im Bild ehemalige KZ-Häftlinge mit Bundeswehrsoldaten auf dem Weg zu einer Großkundgebung in der Kölner Innenstadt.
S. a. ausführlicher Bericht auf „Tagesspiegel“

Das WETTER

Sonnig

MONTAG

Nach rascher Auflösung von Frühnebeln sonnig und trocken. Zum Nachmittag Erwärmung auf 17 bis 20 Grad, im Bergland auf 15 Grad. Nachts Abkühlung auf 8 bis 4 Grad. Schwachwindig, vorherrschend aus Südost.

DIENSTAG

Abnehmender Hochdruckeinfluß, noch freundlich und warm.
SA 8.57, BU 19.24, MA 22.27, MU 6.46 Uhr.

Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit setzt DGB-Chef auf 35-Stunden-Woche

Für Rückkehr zur Vollbeschäftigung Gewerkschaftler „auch zu Opfern bereit“

Mannheim (dpa). DGB-Chef Vetter hat sich erneut für die 35-Stunden-Woche eingesetzt. In einem Interview erklärte Vetter, es genüge nicht, über geringfügige Verkürzungen der Arbeitszeit zu verhandeln, hier müsse jetzt „ganz massiv“ vorgegangen werden. Auf den Einwand, daß nennenswerte Verkürzungen der Arbeitszeit gleichzeitig geringere Lohnsteigerungen bedeuteten, sagte der Gewerkschaftsvorsitzende, wenn es darum gehe, um über Arbeitszeitverkürzung die Vollbeschäftigung wiederzuerreichen, seien die Mitglieder auch bereit, dafür Opfer zu bringen.

Auf einer Gewerkschaftsveranstaltung in Ulm hat Vetter die Aussparung erneut als „verfassungswidrige Willkürmaßnahmen“ der Arbeitgeber verurteilt. Er warf der Bundesvereinigung

S. a. „Thema des Tages“ auf der nächsten Seite

der Deutschen Arbeitgeberverbände vor, ihre Erklärung, ein Verbot der Aussparung zerstöre das Gleichgewicht zwischen den Sozialpartnern, sei „zielbewußte Unwahrheit“. In der Frage der Waffengleichheit werde überse-

hen, daß schon vor einem Arbeitskampf die Unternehmer „mit einem Gewehr“, die andere Seite, die Gewerkschaften, aber nur „mit einer Lanze“ bewaffnet seien. Für eine Umverteilung der Arbeit ist auch für den Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Schmude (SPD), eine wichtige politische Aufgabe. Es müsse gelingen, die fortbildungsarme, verhältnismäßig gering bezahlte und wenig Freizeit lassende Arbeit für den größten Teil der Bevölkerung abzubauen, erklärte der Minister am Wochenende. Er betonte, eine solche Veränderung sei nur langsam zu erreichen.

Garantiezeit für Bündnis mit SPD begrenzen Liberale auf die Zeit bis zur Landtagswahl

Keine Aussage über Entscheidung nach 1980

Duisburg (Inw). Unbedingtes Festhalten an den sozialliberalen Regierungsbündnissen in Bonn und Düsseldorf bis zum Ende der Legislaturperiode 1980, Offenhalten für die Zeit danach, Absage an koalitionspolitische Gleichschaltung in Bund, Ländern und Gemeinden sowie das Bemühen um

Ausführlicher Bericht auf Seite 2

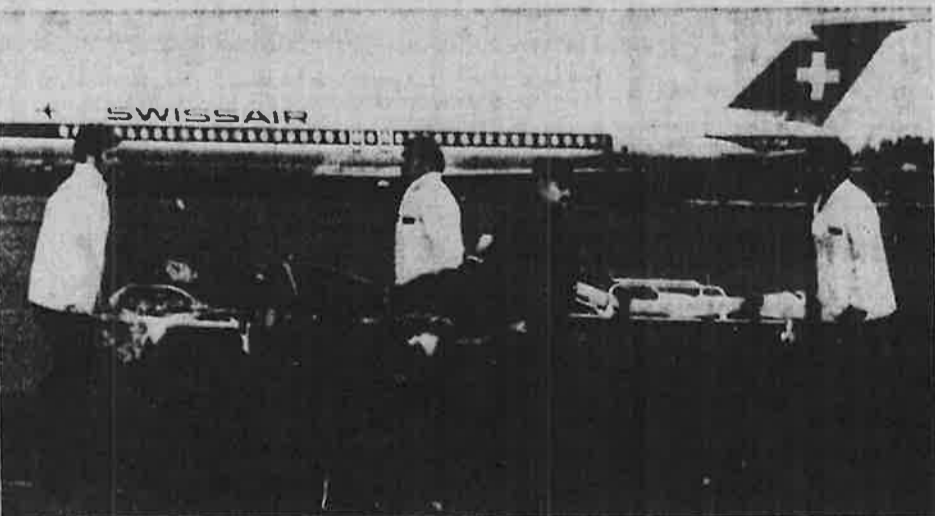
ein Ende der öffentlichen Koalitionsspekulationen kennzeichneten am Wochenende den Parteitag der nordrhein-westfälischen FDP in Duisburg. Vor den rund 400 Delegierten des mit knapp 25 000 Mitgliedern stärksten Landesverbandes der Liberalen be-

Einigung auch bei VW: 5,9 v. H. höhere Löhne

Hannover (dpa). Die rund 105 000 Beschäftigten in den Volkswagenwerken erhalten rückwirkend vom 1. Februar um 5,9 Prozent mehr Lohn und Gehalt. Diesem Verhandlungsergebnis zwischen IG Metall und VW-Vorstand hat gestern die große Tarifkommission der IG Metall zugestimmt. Die IG Metall hatte mit Hinweis auf die gute Geschäftslage bei VW die Übernahme der Fünf-Prozent-Regelung aus anderen Bezirken abgelehnt. Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) hat gestern ebenfalls eine Anhebung der Gehälter um 5,9 Prozent, mindestens aber um 121 Mark vereinbart.

Mercedes gibt Preiserhöhungen für Pkw bekannt

Stuttgart (dpa). Die Daimler Benz AG in Stuttgart erhöht ab sofort die Preise ihrer Personenwagenmodelle im Inland um durchschnittlich 3,7 Prozent. Wie das Unternehmen gestern mitteilte, wird die Preiserhöhung jedoch effektiv nicht an diesem 24. April, sondern erst einige Wochen später wirksam, da die bis zu diesem Zeitpunkt zugesagten, aber durch den Streik verzögerten Auslieferungen noch zu den bisherigen Preisen erfolgen werden. Mercedes unterstrich, die Anhebung der Inlandspreise wirke sich erlösmäßig nur für ein halbes Jahr aus.



Mit zwei Särgen an Bord startete gestern eine Maschine der südkoreanischen zivilen Luftfahrtgesellschaft von Helsinki. An Bord waren Passagiere und Besatzung der Boeing 707, die am Freitag nach einem Ausfall des Navigationssystems irrtümlich in den sowjetischen Luftraum eingedrungen war. Das Linienflugzeug wurde von Abflugjägern der Sowjetunion beschossen. Zwei Passagiere wurden getötet, mehrere verletzt. Nach Intervention der Amerikaner konnte ein US-Flugzeug die Passagiere nach Finnland ausliefern. In Murmansk zurückbleiben mußten der Kapitän der südkoreanischen Maschine und der Navigator. In Helsinki wurden die Verletzten (Bild) wie die anderen Passagiere dann zu einer Maschine aus Südkorea gebracht. Die beiden deutschen Passagiere überstanden alle Gefahren unverletzt.
dpa-Funkbild

Moro-Entführer Schlächter genannt:

Auch Papst-Appell bisher ohne Wirkung

Ultimatum ohne Mitteilung abgelassen

Rom/Vatikanstadt (dpa). Nach dem Ultimatum vom Samstag der Entführer Aldo Moros gab es gestern keine neue Mitteilung der Terror-Organisation „Rote Brigaden“. Auch ein dramatischer Appell von Papst Paul VI., das Leben des christdemokratischen Politikers zu retten, blieb zunächst ohne Antwort. Mit bitteren Worten nannte der Papst gestern die Entführer „anonyme, selbsternannte Richter“ und „Schlächter“. Vor rund 50 000 Menschen auf dem Petersplatz erklärte der Papst, daß er weiterhin hoffen und beten wolle. Am Samstag hatte der Papst von UNO-Generalsekretär Waldheim gefordert, auf die anarchistische Terrororganisa-

tion appelliert. Moro freizugeben. Seit sich die „Caritas Internationalis“, das Koordinierungsorgan der katholischen nationalen Hilfswerke, zur Vermittlung bereit erklärt hat, werden ihre Telefone in Rom und Freiburg/Breisgau mit Anrufen bombardiert. Unter den Abrufern im römischen Caritasbüro waren viele Schwindler und sogar Hellscher. Aber von den „Roten Brigaden“ kam kein Anruf.

Die Fahnder haben wieder feste Kontrollpunkte an den Ausfallstraßen Roms eingerichtet. Roms Krisenstab tappt nach wie vor völlig im dunkeln, wo Moro versteckt sein könnte.



Neue Probleme für Italiens Justiz: Entsprechend geltendem Recht müssen Gerichtsverfahren spätestens 18 Monate nach der Verhaftung von Verdächtigen abgeschlossen sein. Die offenen Drohungen gegen Zeugen und Richter haben aber in mehreren Fällen dazu geführt, daß Mitglieder der Terror-Organisation „Rote Brigaden“ nicht termingerecht vor Gericht gestellt werden konnten, so wie diese drei Inhaftierten, die zu den Köpfen der Terrorgruppe gezählt werden. Von links: Angelo Basone, Nadia Mantovani und Gulliano Isa, die in Turin einsitzen.

Einbruch der Konjunktur befürchtet

Bonn (dpa). Das Wirtschaftswachstum dürfte nach übereinstimmender Einschätzung der fünf großen wirtschaftswissenschaftlichen Institute in diesem Jahr erheblich schlechter ausfallen, als im Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung angestrebt. Nach Information der Deutschen Presse-Agentur geht die Arbeitsgemeinschaft der deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten von einem Wirtschaftswachstum von lediglich 2,5 Prozent in diesem Jahr aus. Die Bundesregierung hatte in ihrem Jahreswirtschaftsbericht einen realen Anstieg des Sozialproduktes von 3,5 Prozent als Ziel gesetzt.
S. a. „Hintergrund“ auf Seite 2

Chancen für Akademiker schwinden

Bonn (dpa). Ähnlich wie bei Junglehrern wird auch der berufliche Einstieg für Hochschulabsolventen der Wirtschaftswissenschaften zunehmend schwieriger. Darauf wurde am Wochenende bei einem Symposium des Ringes Christlich Demokratischer Studenten (RCDS) mit Experten der Bundesanstalt für Arbeit, der Industrie und Gewerkschaften hingewiesen. Besonders schwierig ist danach in Zukunft der Einstieg in den öffentlichen Dienst. Sollten die Länderfinanzminister ihre Zielsetzung generell durchsetzen, jährlich nur noch 15 Prozent aller Hochschulabsolventen in den öffentlichen Dienst zu übernehmen, so werde nur noch jeder siebte Bewerber eine Chance haben.
S. a. „Stichwort“ auf Seite 2

Stadtsporthund Hamm bei den Sportabzeichen wieder Erster

LSB-Präsident Dr. Weyer ehrte in Herford die Landessieger

Fahrten zu den Ehrungen des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen sind bei den Vorstandsmitgliedern des Stadtsporthundes Hamm sehr beliebt, denn meist ist „Zahltag“ bei einer solchen Gelegenheit. So auch am Samstag: Der Landessportbund hatte zur Ehrung der Sieger im Sportabzeichen-Wettbewerb 1977 in den Schützenhof in Herford gebeten, und nach der Veranstaltung führen SSB-Vorsitzender Fritz Corzilius, Geschäftsführer Hermann Libuda und Sportabzeichenobmann Wilhelm Klumb mit einem Scheck über 5.000 Mark wieder nach Hause. Denn der Stadtsporthund, Ausrichter dieser

Veranstaltung im letzten Jahr, hatte sich wieder den Sieg in der Klasse A der kreisfreien Städte erkämpft. Dr. h. c. Willi Weyer, Präsident des Deutschen Sportbundes und auch des Landessportbundes, überreichte Wilhelm Klumb in festlichem Rahmen die Siegerurkunde und den Geldbetrag, der wieder gezielt für die Sportabzeichenförderung in Hamm benutzt werden soll. In den letzten zwei Jahren hat sich der Stadtsporthund Hamm durch große Aktivitäten im Sportabzeichen-Wettbewerb und in der Aktion „Die sportliche Gemeinde“ 17.000 Mark „verdient“.

Der Kreissportbund Herford spielt im ostwestfälischen Raum eine ähnliche Rolle wie Hamm im

mittelwestfälischen Raum. Grund genug für den LSB, eine solche Veranstaltung einmal in diesen rührigen Kreissportbund zu vergeben. Dr. Weyer und sein LSB-Vize Werner Buschmeier aus Unna würdigen die Verdienste dieses Kreises. Als erster Stadtsporthund wurde bei der Ehrung der SSB Hamm aufgerufen. Hamm erzielte mit 4.898 Verleihungen bei 171.949 Einwohnern mit 28.485 Promille die höchste Zahl aller 54 teilnehmenden Stadtsporthunde. Der Abstand zum Zweiten in dieser Gruppe, dem SSB Leverkusen, beträgt über 10 Promille.

Furore hat das Hammer Beispiel auch in der Nachbarschaft gemacht. So durfte sich der Kreissportbund Unna (21.459 Promille) ebenso einen Geldpreis abholen wie der Stadtsporthund Ahlen (49.420 Promille). In der Siegerliste tauchten weiter auf in der Gruppe 1 auf Platz 34 der GSV Ense, in der Gruppe 2 auf Platz 35 der GSV Welver und auf Platz 37 der GSV Wickede. In der Gruppe 3 landete der SSV Bönen hinter sechs ostwestfälischen Verbänden auf Platz sieben. In der Gruppe 4 finden sich der SSV Werne auf Platz 37 und der SSV Werl auf Platz 39 wieder. In der Gruppe 5, die von SSV Ahlen gewonnen wurde, belegte Bergkamen Platz 7, Unna Platz 19 und Kamen Platz 22.

Eine Änderung beschloß der Sportabzeichen-Ausschuß des Landessportbundes, dem auch Ratscherr Hermann Jürgens aus Hamm angehört, für den neuen Sportabzeichen-Wettbewerb. In diesem Jahr werden für den Wettbewerb nur noch die Kinder- und Jugendsportabzeichen gewertet werden. Der Ausschuß verspricht sich davon eine größere Chancengleichheit, denn Städte mit Hochschulen, Polizeischulen und Bundeswehrkasernen sind dann nicht mehr bevorzugt. Zahlen wie die 158.158 Promille des Stadtsporthundes Augustdorf werden dann der Vergangenheit angehören.



Ein „Hammer Bild“ von der Sportabzeichenerhebung in Herford. Von links Hamm stellv. Sportabzeichenobmann Hermann Jürgens, der dem Sportabzeichenausschuß des LSB angehört, Hamm's Sportabzeichenobmann Wilhelm Klumb, Dr. Willi Weyer, SSB-Vorsitzender Fritz Corzilius und SSB-Geschäftsführer Hermann Libuda. Foto: Teichert



Dr. h. c. Willi Weyer, Präsident des Deutschen Sportbundes und Landessportbundes NRW, überreicht Hamm's Sportabzeichenobmann Wilhelm Klumb in Herford Urkunde und Scheck. Foto: Teichert

Körperlich unterlegen

Landesliga: Neuenkirchen — TSV Berge 18:14

In einer von beiden Mannschaften niveaulos geführten Begegnung mußte sich der TSV Berge dem gastgebenden SuS Neuenkirchen mit 18:14 verdientermaßen geschlagen geben. Die mit dem Ziel Sicherung des Klassenerhalts ins Münsterland gereisten Berger waren gegenüber dem Seester Spiel nicht wiederzuerkennen und hatten trotz wirksamer Mann-Deckung durch Rennert gegen Martin Fischer nie eine ernsthafte Siegchance. Lediglich vor der Pause hielt der TSV einigermaßen mit. In diesem Durchgang waren beide Abwehrreihen die klar dominierenden Mannschaftsteile. Sie hatten keinerlei Mühe mit den Ideenlos angelegten Angriffsversuchen. Beide Teams bevorzugten den sogenannten Kraft-Handball. In dieser Disziplin waren die taktisch unklug spielen-

den Berger ihrem Gegner natürlich unterlegen, denn Neuenkirchen hatte die körperlich stärkere Mannschaft auf dem Spielfeld. Gegen einen solchen Gegner kann man eigentlich nur versuchen, mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen. Zum überragenden Spieler auf Berger Seite wurden im zweiten Durchgang der gerade erst von seiner schweren Verletzung genesene Ulrich Lehmköster. Nur er hatte mit seinen toten Würfeln aus dem Rückraum Erfolg, während Wirthmann, Schwarz und der erneut verletzte Borgmann während des gesamten Spiels einen schwachen Eindruck hinterließen.

TSV: K. Scipio, Rennert (2), Lehmköster (5), Biermann, A. Scipio (2), Wirthmann, Voß (1), Kazmeier, Helmrich, Schwarz (2), Borgmann (2).

GW: Ausfälle nicht verkräftet

Hammer Tischtennispieler verloren in Frankfurt 4:9 — Doppel sehr gut

Um den Spitzenreiter der Landesliga, TTC Grün-Weiß Bad Hamm III, im letzten entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die Verbandsliga nicht zu schwächen, mußte das Bundesligasextett der Hammer beim letzten Spiel der Saison in Frankfurt mit der Nr. 4 und Nr. 5 der zweiten Mannschaften antreten. Peter Schrimpf und Georg Gründken konnten aber erwartungsgemäß kein Spiel gewinnen. Der Indonezier Tedjasukmana und Sommer waren

eindeutig besser. Claus Pedersen, Jimmy Walker, Thomas Geyer und Dieter Ristig machten trotz guter Leistungen dieses Handicap nicht wieder gut. Hätten Dr. Hans-Dieter Hoffmann, Udo Lang oder Heinz-Günter Hoffmann gespielt, dann wäre es sicherlich zu einem Sieg gekommen. Die dritte Garnitur hatte aber Vorrang und rechtfertigte auch mit dem Aufstieg in die Verbandsliga diesen Schachzug.

Erstmals in dieser Saison gewannen die Grünweißen zunächst beide Doppel. Das kam völlig unerwartet, denn Schmittinger/Lammers bilden wohl eines der besten deutschen Gespanne. Pedersen/Walker spielten und kämpften aber so ausgezeichnet, daß den Frankfurterern nicht einmal ein Satz blieb. Auf Ristigs und Geyers Erfolg konnte man eigentlich auch nicht setzen. Aber Geyer, der in der gesamten Saison ziemlich erfolglos spielte, war erstmals topfit und siegte neben dem Doppel mit Ristig auch im Einzel gegen Sponeheimer. Da außerdem noch Claus Pedersen gegen Klaus Schmittinger nach aus-

geglichenem Spiel mit 24:22 im Entscheidungssatz gewann, stand es bei „Halbzeit“ 4:4. Ristig gegen den Jugoslawen Istvan Korpa und Walker gegen den sehr stark aufspielenden Lammers machten keinen weiteren Pluspunkt. Nach dem Ausgleich gingen dann durch die erwähnten Erfolge von Tedjasukmana und Sommer die Frankfurter erstmals in Führung. An der Spitze versuchten Pedersen und Walker, die Hammer wieder heranzuführen. Beide Grünweißen unterlagen aber nach gutem Spiel im 3. Satz. Claus Pedersen zeigte nur in der Endphase des Entscheidungssatzes leichte Schwächen, und das reichte für

einen knappen Lammers-Sieg. Da Thomas Geyer gegen Istvan Korpa nichts ausrichten konnte, kam Ristig leider nicht mehr zu seinem Spiel gegen Sponeheimer.

Wenn man bedenkt, daß aufgrund des unglücklichen Saisonstarts Dr. Hans-Dieter Hoffmann schon bei Spielen gegen FTG Frankfurt und Herbornseebach eingesetzt werden mußte, um den Bundesligaverbleib nicht zu gefährden, und daß zudem noch Heinz-Günter Hoffmann, der die etatmäßige Nr. 7 ist, für die Oberligamannschaft zurückgehalten wurde, dann kann man mit der zweiten Serie sehr zufrieden sein. Gegen alle neun Gegner boten die Grünweißen gute Spiele. Auch die überragenden Teams von PSV Düsseldorf, TTC Calw und TTC Simex Jülich mußten alles geben, um zum Erfolg zu kommen.



Andreas Aasner sorgte im Tischtennis-Oberligaspiel des TTC GW Bad Hamm II gegen die Naturfreunde aus Rheydt für eine tolle Leistung, als er im dritten Satz schon 13:20 zurücklag und noch mit 25:23 gewann. Foto: Linnhoff

Rote Erde in Braunschweig ohne Niederlage

Wertvolle Siege gegen die Landesmeister Rijeka und Sofia — Dr. Kozel mit Leistung zufrieden

„Das war eine sehr gute Generalprobe, mit der ich vollauf zufrieden bin“, kommentierte Trainer Dr. Jürgen Kozel das Abschneiden der Wasserballer des SC Rote Erde Hamm beim 6. Internationalen Turnier in Braunschweig. Hinter dem spanischen Meister Barcelona (8:1 Punkte) holte der Gast aus Westfalen eine Woche vor dem Bundesliga-Auftakt mit 8:2 Punkten und 33:26 Toren gegen die starke Konkurrenz

Rechnungen gingen nicht auf Westfalia „stolperte“ einmal

Hammer Faustballer verloren gegen Kellinghusen — Aber zwei sichere Siege

Die Erwartungen des TV Westfalia Hamm erfüllten sich zum Auftakt der Faustball-Bundesliga nicht ganz. Die Spieler um Fritz Pannewig hatten gehofft, mit einer „reinen Weste“ vom ersten Spieltag in Berlin zurückkehren zu können, doch sie mußten sich mit einer Bilanz von zwei Siegen und einer Niederlage zufriedengeben. Der VfL Kellinghusen

war der „Stolperstein“ für die Hammer, während Düdenbüttel und Stelle sicher in die Schranken gewiesen wurden. „Die Fehler im Angriff haben uns das Genick gebrochen“, gab anschließend Betreuer Dietmar Richter den Schwächen der Leinenspieler die Schuld an der Niederlage gegen die Schleswig-Holsteiner.

Nachdem die Mannschaft des TV Westfalia am Samstag noch nicht antreten mußte und abends die Berliner Theaterwelt bei dem Besuch des Schauspiels „Konfuzium“ kennengelernt hatte, stellten sie sich am Sonntagmorgen gegen den TV Düdenbüttel in bester Spielweise vor. Nur bis zum 5:3 hielten der Gegner mit. Dann zogen die Westfalen aber auf und davon. 22:13 stand es bereits bis zur Pause und am Ende hieß es gar 49:23. Der Aufsteiger hatte eine Faustball-Lektion erhalten.

Im letzten Spiel der Saison gab es einige nur knappe Erfolge für die Grünweißen. Wolfgang Vatheuer war im Kampf der „Unorthodoxen“ gegen Kraus etwas besser, und Rosenhövel konnte auch hauchdünn gegen Nick gewinnen.

Gegen Kellinghusen klappte es bei den Westfalen anschließend aber nicht mehr und der VfL reваншиerte sich für die Niederlage bei den Hallenmeisterschaften. Schon nach zehn Minuten war die Partie praktisch entschieden, da die Hammer Spieler zu viele Angriffe benötigten, um Punkte zu machen. So wurde Schlagmann Pannewig schon frühzeitig ausgewechselt, als die Niederlage nicht mehr abzuwenden schien. Mit

22:32 (Halbzeit: 10:18) mußten die Hammer dann auch die Segel streichen.

Aufstieg perfekt!

TTC Grün-Weiß Bad Hamm III in der Verbandsliga

In stärkster Aufstellung fuhr der Landesligaspitzenreiter TTC Grün-Weiß Bad Hamm am Sonntagmorgen zum Tabellenletzten SC Recklinghausen, um die Meisterschaft perfekt zu machen. Das gelang dann auch total, obwohl das Ergebnis von 9:1 nicht den echten Spielverlauf wiedergibt. Die Recklinghauser hatten auf jeden Fall mehr als einen „Ehrenpunkt“ verdient. Der Spitzenspieler der Gastgeber Kirchhoff holte diesen Punkt gegen Michael Dobrindt. Alle an-

deren Hammer blieben im Doppel und Einzel ungeschoren. Mit einem Punkt Vorsprung steigen die Hammer nun nach einer sehr spannenden Saison in die zweit-höchste Spielklasse des WTTV auf.

Junior-Gig-Vierer erfolgreich

Hammer Ruderclub verzeichnete bei der Harkort-See-Regatta vier Siege

Zufrieden war Trainer Kurt Rosenkranz mit den Leistungen seiner Schützlinge vom Ruderclub Hamm bei der 4. Harkort-See-Regatta in Wetter. Trotz starker Konkurrenz erreichten die jungen Ruderer vier Siege und fünfmal zweite Plätze. Sehr unterschiedlich waren die Leistungen der Hammer Teilnehmer im Einer. Hatte Dietmar Harhoff im Senior-

Belegte der Vierer mit Steuernmann in der Besetzung Wolfgang Geyer, Jan Boekstegers, Philipp Rosenkranz und Robert Patow mit Steuernmann Christian Hannemann nur den letzten Platz, so hatte dieselbe „Crew“ im Elite-Vierer ohne Steuernmann etwas Perch. Durch plötzlich einfallenden Seitenwind drängten die Hammer nicht nur das Boot aus Münster ab, sondern sie wurden selbst von Witten in die Enge getrieben. So fuhr das RC-Boot gegen eine Boje und mußte aufgeben. Siege für Hamm errangen jeweils die Junior-Gig-Vierer, die der Konkurrenz in überzeugender Manier ihr technisches Können

Wasserballer des SC Rote Erde Hamm beim 6. Internationalen Turnier in Braunschweig

Wertvolle Siege gegen die Landesmeister Rijeka und Sofia — Dr. Kozel mit Leistung zufrieden

europäischer Spitzenmannschaften einen ausgezeichneten 2. Platz. Dahinter landeten die weiteren Mitbewerber Wasserfreunde Spandau (5,5 Punkte), SKA Sofia (4:6), Gastgeber und Bundesliga-Absteiger Eintracht Braunschweig (3:7) und der Vorjahresieger aus Rijeka/Jugoslawien mit nur 1:0 Punkten.

Seine Schützlinge begannen in Braunschweig mit 7:6-Siegen von Format gegen die Landesmeister von Bulgarien und Jugoslawien. Barcelona konnte man mit 6:6 den einzigen Punkt bei diesem Turnier abknöpfen. Damit stand im vorletzten Turnierspiel Hamm unter Erfolgszwang, weil es noch Turniersieger werden konnte. So kam die Mannschaft über die ersatzgeschwächten Berliner von Wasserfreunde Spandau nicht über ein mageres 3:3 hinaus. Vor allem beim Überzahl-Spiel zeigten sich erschreckende Schwächen, die in ähnlicher Form in der

Bundesliga einer Spitzenmannschaft nicht passieren dürfen. Im Abschiedsspiel gegen Braunschweig lief es dann wieder ganz nach Wunsch, und der 10:5-Sieg von Rote Erde war ein gelungener Schlußpunkt für das dreitägige Turnier. Der in diesem Spiel fünfmal erfolgreiche Andreas Steller war mit neun Treffern Rote Erde-Schützenkönig in Braunschweig. Wecke und Huth als älteste Spieler trugen sich je siebenmal in die Torschützen-Liste ein. Jellinghaus war fünf Treffer, und das Nachwuchs-Quintett Schepers, Vornweg, Schröder, Horoba und Diel steuerte einen Treffer zur 33-Tore-Bilanz bei.

Kozel seine letzte Manöver-Kritik. Seine Schützlinge begannen in Braunschweig mit 7:6-Siegen von Format gegen die Landesmeister von Bulgarien und Jugoslawien. Barcelona konnte man mit 6:6 den einzigen Punkt bei diesem Turnier abknöpfen. Damit stand im vorletzten Turnierspiel Hamm unter Erfolgszwang, weil es noch Turniersieger werden konnte. So kam die Mannschaft über die ersatzgeschwächten Berliner von Wasserfreunde Spandau nicht über ein mageres 3:3 hinaus. Vor allem beim Überzahl-Spiel zeigten sich erschreckende Schwächen, die in ähnlicher Form in der

ANZEIGEN
(0 23 81)

105-1
REDAKTION

WESTFÄLISCHER
KURIER
WESTFÄLISCHER KURIER

Familienanzeigen
In dieser Zeitung
werden zu einem
ermäßigten
Anzeigenpreis
berechnet!

Jahrgang 157 — Nr. 292 ***

Ausgabe H

Mittwoch, 27. Dezember 1978

L 7261 AX

0,50 DM

Streik auf Kanaren schreckt Urlauber nicht ab

Frankfurt (dpa). Der Reiseveranstalter Neckermann und Reisen (NUR) bietet Urlaubern, die eine Reise nach Gran Canaria gebucht haben und nun eine Beeinträchtigung ihres Aufenthaltes durch den Streik des Hotel- und Gäststättenpersonals befürchten, den Rücktritt bei voller Erstattung des Preises an. Wie das Unternehmen am Dienstag in Frankfurt mitteilte, gilt dies für etwa 1700 Menschen aus allen Teilen der Bundesrepublik. Andere Urlaubsziele könnten nicht ersatzweise angeboten werden, denn es sei „praktisch alles ausgebucht“. Allerdings werde nicht mit hohen Rücktrittszahlen gerechnet, nachdem ein gleichartiges Angebot des Reiseveranstalters TUI am Montag von nur etwa einem Prozent der Buchenden angenommen worden sei. Bisher habe sich noch kein Kunde gemeldet, verlaute aus dem Frankfurter Unternehmen, der von seiner Reise habe zurücktreten wollen. Andererseits habe es schon Anfragen gegeben, ob nicht auf Grund von Rücktritten ein Platz zu bekommen sei.

S. a. Bericht auf „Bunte Welt“

Demonstranten im Iran fordern Tod Carters

Persien kam auch über Weihnachten nicht zur Ruhe

Teheran (dpa). Die Demonstrationen gegen den Schah, die über Weihnachten mit neuer Schärfe ausgebrochen waren, setzten sich gestern in vielen iranischen Städten fort. In der Hauptstadt Teheran und in Täbris (Westpersien) starben bei Zusammenstößen mit Soldaten nach Augenzeugenberichten jeweils vier Menschen. Dutzende wurden verletzt.

Die Rohölproduktion des Landes sank wegen erneut verstärkter Streiks nach offiziellen Angaben am Dienstag erstmals unter die Eigenbedarfsgrenze von 600 000 Barrel (je 158 Liter). Der Export ist völlig gestoppt. Auch

Scheel mahnt zu mehr Sinn für die Kinder

Bonn (dpa). Bundespräsident Scheel hat in seiner von Funk und Fernsehen ausgestrahlten Weihnachtsansprache die Bürger der Bundesrepublik gemahnt, wieder eine kinderfreundliche Umwelt zu schaffen. Der Präsident stellte die Frage, ob die Bundesrepublik noch ein kinderfreundliches Land sei, und meinte, die Tatsache, daß die Zahl der Geburten rapide zurückgehe, spreche eine deutliche Sprache.

S. a. Kommentar auf Seite 2

Das WETTER

Mild

MITTWOCH

Wechsel zwischen kurzen Auflockerungen und überwiegend starker Bewölkung mit einzelnen, meist schauerartigen Regenfällen. Tagstemperaturen um 10 Grad, im höheren Bergland nahe 8 Grad. Auch nachts weiterhin frostfrei mit Tiefstemperaturen zwischen 7 und 4 Grad.

DONNERSTAG

Zunächst noch keine Änderung der milden Witterung mit weiteren Niederschlägen.
SA 8.27, SU 16.20; MA 8.25, MU 15.36.



Spätes Weihnachtsgeschenk

Für Tausende, die gestern auf dem Petersplatz in Rom unterwegs waren, Entgegen jeder Regel zeigte sich Papst Johannes Paul II. am Fenster seiner Wohnung. „Kein Zweifel. Ihr kamt, um zu sehen, ob der Papst zu Hause ist am Tag nach Weihnachten“, begrüßte er die Menschen, die von allen Teilen des riesigen Platzes zusammenliefen und erteilte den Segen. Normalerweise zeigt sich der Papst nur am Sonntag zu einer kurzen Ansprache an einem Fenster seiner Wohnung. Im Gegensatz zum Vortag, als der Papst rund 30 000 Menschen bei Regen und Wind den Segen „urbi et orbi“ gesendet hatte, herrschte gestern strahlender Sonnenschein.

Zur Weihnachtsansprache des Papstes Bericht auf „Feuilleton“

Heute

Tagesspiegel
Millionenerbin Quandt starb an Herzversagen
Selbstmord des Mannes

Feuilleton:
Eintreten für Gerechtigkeit Christenpflicht
Predigten zur Weihnacht

Bunte Welt:
Schatten über dem Christfest: 114 Menschen starben
Unglücksserie in Italien

Nach Unruhen Kriegsrecht in Türkei

Blutige Ausschreitungen zwischen links- und rechtsextremen Gruppen

Ankara (dpa). Nach dem Tod von mindestens 80 Menschen bei blutigen Auseinandersetzungen zwischen rechten und linken Gruppen hat die türkische Regierung gestern über 13 Provinzen des Landes das Kriegsrecht verhängt. Der als sozialdemokratisch geltende Ministerpräsident Ecevit betonte jedoch dazu, daß die menschlichen und politischen Grundrechte nicht verletzt werden würden.

Einsatzkommandos der türkischen Armee waren am Sonntag in die verbarrikadierten Straßen eines Teils der südanatolischen

Ruhiges Fest auch für die Feuerwehr

Die Bundesrepublik erlebte die ruhigsten Weihnachtstage seit Jahren

Hamburg (dpa). Die Bundesbürger haben eines der ruhigsten Weihnachtsfeste der letzten Jahre hinter sich. Auch die Feuerwehr hatte, wahrscheinlich dank elektrischer Christbaumbeleuchtung, wenig zu tun. Lediglich ein Sturm, der am ersten

Feiertag mit Spitzen bis zu 85 Kilometern in der Stunde über Hessen fegte, sorgte vorübergehend für Unruhe. In den meisten Teilen des Bundesgebietes war die Weihnacht weder weiß noch grün, sondern grau. Seit dem Heiligen Abend stiegen die zunächst noch

winterlichen Temperaturen im Süden bis an die 15 Grad. Die Null-Grad-Grenze in den Bayerischen Alpen lag gestern bei 2000 Metern. Regnerisch und trübe wie die Festtage endeten dürfte nach Ansicht der Meteorologen das neue Jahr auch be-

ginnen. Auf den Straßen herrschte zwischen Sonntag und gestern mittag weihnachtliche Ruhe. Vorher allerdings und nachher wurde die Polizei, vor allem im Süden, von einer Verkehrslawane überrollt.

Bericht s. „Tagesspiegel“

Flüchtlingskommissar fordert verstärkte Hilfe für seine Schützlinge

1978 für UNO-Abteilung ein erfolgreiches Jahr

Bonn (dpa). Zu weiteren Anstrengungen bei der Aufnahme der rund zehn Millionen Flüchtlinge in aller Welt hat der UNO-Hochkommissar für Flüchtlinge, Hartling, aufgerufen. In einem Interview appellierte er an alle Länder, Flüchtlinge aufzunehmen.

Auch die Länder, die bereits Flüchtlinge aufgenommen hätten, sollten damit weitermachen. Zufrieden äußerte sich Hartling über die Hilfsbereitschaft, die viele Länder bei der Konferenz von 38 Nationen in Genf über Flüchtlingsprobleme vor allem in Indochina geäußert hätten. Seiner Organisation stünden jetzt für den Zeitraum eines Jahres 82 000 Plätze für Flüchtlinge zur Verfügung. Damit seien allerdings keineswegs alle Probleme gelöst.

Zu den Vietnam-Flüchtlingen auf dem Schiff „Hai Hong“, die von Malaysia als Auswanderer bezeichnet worden waren, meinte Hartling, ein Flüchtling könne durchaus einen Preis für seine Flucht bezahlen und doch Flüchtling sein. Ausschlaggebend sei, ob jemand in sein Heimatland zurückkehren und dort in Freiheit leben könne. In der Vergangenheit hätten Flüchtlinge schon oft einen Preis zahlen müssen, etwa Flüchtlinge aus Deutschland und Dänemark während des Krieges.



Sport
SCHLAGARTIG ist der Vorname „Kevin“ für Neugeborene in der Bundesrepublik populär geworden. Wie die Gesellschaft für Deutsche Sprache (GfDS) in Wiesbaden in ihrem neuen „Sprachdienst“ mitteilt, wurde der Jungname allein während weniger Wochen in Heidelberg und Wiesbaden elfmal in die Ständesammlungen eingetragen — genauso oft wie im gesamten Bundesgebiet zwischen 1989 und 1977. „Namensgeber“ sei offenbar der englische Fußballstar des Hamburger Sportvereins (HSV), Kevin Keegan (Bild), schließt die Sprachgesellschaft. Der Name Kevin kommt nach Angaben der Sprachforscher aus dem Irischen und sollte etwa „hübsch, anmutig von Geburt“ bedeuten.

1860 München entläßt Trainer Heinz Lucas

München (Korr.). Während andere den Weihnachtsfrieden beschworen, drehte sich beim Fußball-Zweitligisten allen vorhergegangenen Beteuerungen zum Trotz das Trainerkarussell: Für Heinz Lucas, vor einhalb Jahren noch als „Vater des Wiederaufstiegs“ gefeiert, kommt Eckhard Krautzun (bisher Wormatia Worms) zu den „Löwen“. Der Präsident von 1860 München, Dr. Erich Riedl, begründete die Entscheidung als Zeichen der „Entschlossenheit von 1860 München gegen jedwede Tendenzen, die unserem Ziel, dem Wiederaufstieg, entgegenstehen“.

Glück gehabt?

6 aus 49:
12 — 15 — 21 — 30 — 32 — 48
Zusatzzahl: 28
Spiel 77: 6 293 907
Toto:
2 — 1 — 1 — 1 — 1 — 2 — 0 — 0 — 2 — 1 — 0
6 aus 45:
8 — 25 — 26 — 32 — 39 — 42
Zusatzzahl: 23
Pferdetoto: 17 — 15 — 2
Pferdelotto: 6 — 9 — 14 — 16
(ohne Gewähr)

Chinas KP bestätigt neuen Kurs

Öffnung zum Ausland und Neuorientierung in der Wirtschaft

Peking (dpa). China wird seine Zusammenarbeit mit dem Ausland fortsetzen und vertiefen. Zugleich wird es seine Wirtschaft im Inneren noch mehr aus den Händen der Parteifunktionäre lösen und den Unternehmensleitungen mehr Ent-

scheidungsfreiheit geben. Diese Grundsätze hat das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei festgeschrieben, das nach einer Plenarsitzung am Wochenende veröffentlicht wurde. Das ZK bestätigte in vollem Umfang das Wirt-

schaftsprogramm der Regierung, das die Volksrepublik durch gigantische Investitionen und durch eine Öffnung und Liberalisierung in zwei Jahrzehnten zu einem Industriestaat von Welttrang machen soll.

S. a. Bericht auf Seite 3

Israel verschiebt Entscheidung

Kabinettkam zu keinem Ergebnis — Beratungen gehen weiter

Jerusalem/Kairo (dpa). Das israelische Kabinettkam hat gestern drei Stunden über den möglichen Fortgang der Friedensverhandlungen mit Ägypten beraten, ohne zu einem Ergebnis zu kommen. Kabinettssekretär Naor teilte lediglich mit,

daß die Minister zu einer Sondersitzung zusammengetreten seien, um den Bericht Außenminister Dajans über seine Brüssel-Gespräche mit dem ägyptischen Ministerpräsidenten Chaili und US-Außenminister Vance anzuhören. Die Beratungen sollen fortge-

setzt werden. Einzelheiten wurden in Jerusalem nicht bekannt, da sie als Sitzung des ministeriellen Verteidigungskomitees klassifiziert wurde und deshalb unter Geheimhaltung fiel.

S. a. Kommentar und Bericht auf Seite 3



Der Stadtsportbund war am Morgen des „Heiligabends“ wieder mit vielen Personen zu Gast im Hammer Tierpark. Was vor sieben Jahren als Familienbesuch mit fünf oder sechs Personen gestartet wurde, hat sich inzwischen zu einer festgelegten Veranstaltung des Stadtsportbund-Vorstandes entwickelt. Immer mehr Freunde und Bekannte gesellen sich

zu den Männern der „ersten Stunde“ und ihren Kindern. Im letzten Jahr war auch der Oberbürgermeister Dr. Günter Pirsche mit von der Partie. Diesmal waren 50 sportliche Tierliebhaber gekommen. Sie waren sehr erstaunt, wie sehr sich der Tierpark verändert hat (Raubtierhaus und neue Tiere). Selbstverständlich wird auch Heiligabend 1979 um 11 Uhr

wieder der Treffpunkt am Tierpark sein. Unser Bild zeigt (links) die gesamte Besuchergruppe und (rechts) Willi Sosna, den Vorsitzenden Fritz Corzilius, Franz Jacke und Präsident Dr. Helmut Schulz-Kallenbach.

Fotos: Norbert Teichert

Das Angebot des Jahres:

3000 Teile zu extra-günstigen Preisen.

Für die Herren

Mäntel	ab 179.-
Anzüge	ab 179.-
Sakkos + Blazer	ab 79.-
Hosen	ab 49.-
Cordjeans	ab 29.-
Cordjacken, gefüttert	ab 149.-
Strickteile	ab 19.-
Hemden	ab 10.-
Krawatten	ab 5.-

Für die Damen

Mäntel	ab 129.-
Kostüme	ab 98.-
Kleider	ab 49.-
Wolljacken	ab 98.-
Modische Röcke	ab 29.-
Blusen	ab 15.-
Strickteile	ab 19.-
Cordhosen	ab 29.-
Hosen	ab 49.-
Lederjacken, gefüttert	ab 98.-

**Die Mode stimmt.
Der Preis stimmt.
„Und wie!“**

LEINEWEBER

**Diese
QUALITÄT
ist nicht
billig**

**Sie
kostet nur so
wenig**



ÖTV-Chef verneint Streben nach Gewerkschaftsstaat

Festveranstaltung zum 30jährigen Bestehen der Arbeitnehmervertretung -- Kluncker gegen Verjährung



NEUER PRÄSIDENT ALGERIENS wird Oberst Benjeddid Chadli (50), „Kordinator“ der algerischen Armee und Chef der wichtigsten Militärregion des Landes. Er wird Jamil Nachfolger des am 27. Dezember verstorbenen Boumediene. S. a. „Zur Person“ auf Seite 2.

Stuttgart (dpa). Gegen eine Verjährung von NS-Morden hat sich der Vorsitzende der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV), Kluncker, ausgesprochen. Bei einer Festveranstaltung zum 30jährigen Bestehen seiner Organisation sagte Kluncker ge-

stern in Stuttgart, bei gutem Willen müßten sich rechtsstaatliche Lösungen für dieses Problem finden lassen. Zur Jubiläumsfeier der ÖTV hatten sich im Stuttgarter Straßenbahnen-Waldheim, wo 1949 der Gründungsverbandstag der heute zweitgrößten

Einzelgewerkschaft im DGB stattfand, rund 700 ÖTV-Vertreter und die Spitze des Deutschen Gewerkschaftsbundes versammelt.

Mit Nachdruck trat Kluncker dem Vorwurf entgegen, die Arbeitnehmerorganisationen wollten einen Gewerk-

schaftsstaat. Die Gewerkschaften im DGB bekannten sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung, seien keine Ersatzpartei und strebten keine Nebenregierung an. Sie verträten aber mit allem Nachdruck die Interessen der Arbeitnehmer.

Teheran wartete auf den geistlichen Führer

Militärische Machtdemonstration in Iran vor der Khomeini-Rückkehr

Ayatollah kündigte Abflug aus Paris für heute früh an

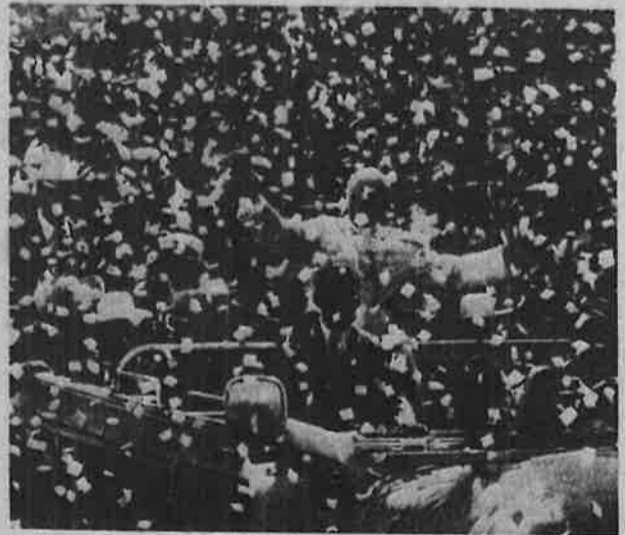


Der Ayatollah Khomeini verabschiedet sich von seinen Anhängern in Paris

Teheran/Paris (dpa). Mit einer Demonstration militärischer Stärke bereitete die iranische Regierung Bakhtiar sich gestern auf die für heute angekündigte Rückkehr ihres Hauptwidersachers, Ayatollah Khomeini, aus dem Exil vor.

Lange Kolonnen von Militärlastwagen und Panzern, zum Teil mit Bildern des außer Landes gegangenen Schahs geschmückt, rollten durch die Straßen Teherans, während ein Sprecher des Ayatollah gestern nachmittag in Neauphle-le-Chateau bei Paris offiziell bekanntgab, daß Khomeini noch in der Nacht mit einem Sonderflug auf der „Air France“ abbrechen werde. Zu seiner Ankunft werden nach Schätzungen heute morgen über eine Million Menschen die Straßen der iranischen Hauptstadt säumen.

Die Regierung Bakhtiar, die nach wochenlangen Zögern am Dienstagabend ihre Zustimmung zur Rückkehr Khomeinis aus 15jährigem Exil gegeben hatte, hat die Verantwortung für den Schutz des Ayatollah übernommen. Etwa 40 000 bis 50 000 Ordner sollen die Unversehrtheit des weißbärtigen Geistlichen mit dem schwarzen Turban während der 30 Kilometer langen Fahrt zum Teheraner Friedhof garantieren, wo er zum Volk sprechen will. Es wird erwartet, daß er dabei seine politischen Pläne erläutern und die Namen des von ihm gebildeten „Revolutionsrates“ bekanntgibt.



Jubelnde Menge empfing den Papst bei seiner Wallfahrt in Guadalajara

Eine jubelnde Menge empfing am Dienstag Papst Johannes Paul bei seiner Wallfahrt in Guadalajara. Die Fahrt in die nordmexikanische Provinz war zunächst als Pilgerreise gedacht gewesen, doch bei drei Kundgebungen in der Stadt, zu denen über zwei Millionen Menschen gekommen waren, wurde die Wallfahrt von einer überschaumenden Massenbegeisterung in den Schatten gestellt. Fasziniert von der Freude der Menge spendete der Papst vom Balkon der Kathedrale den apostolischen Segen. Trotz der großen Hitze hatten die Mexikaner zuvor auf den Kirchenvater geduldig gewartet, der dann schließlich mit zwei Stunden Verspätung in Guadalajara eintraf. Dem Kirchenvater ist es durch seine Reise gelungen, auch in einem anderen Kontinent mit seiner Persönlichkeit und Menschlichkeit die Massen zu begeistern.

Neue CSU-nahe Gruppe beunruhigt die Union

„Liberal-konservative Aktion“ für CSU-Bundesliste

Hamburg (dpa). Die bevorstehende Gründung einer „liberal-konservativen Aktion“, die nach eigenem Bekunden am liebsten auf einer bundesweiten CSU-Liste für die Europawahlen am 10. Juni kandidieren möchte, hat der Diskussion über die Struktur der bestehenden Parteienlandschaft Auftrieb gegeben. Während man in der Münchner CSU-Zentrale gestern bekanntgab, der Vorstand habe eine Kommission berufen, die die Chancen eines Engagements der Partei bei der Europawahl außerhalb Bayerns prüfen solle, erinnerte CDU-Generalsekretär Geisler an geltende Vereinbarungen zwischen den Unionsschwestern. Danach sei „die Ausweitung jeglicher direkter oder indirekter Aktivitäten auf den Bereich des jeweiligen Partners nur im Einvernehmen mit diesem durchzuführen“.

Als Initiator der „liberal-kon-

Heute

Tagesspiegel: Polizei hob ein Waffenlager der Neo-Nazis aus Verhaftungswelle geht weiter: Spione enttarnt

Bunte Welt: Ausland gegen Verjährung für NS-Verbrechen

Preisstopp angeregt

Brüssel (dpa). Die derzeitigen Garantiepreise in der EG-Landwirtschaft sollen in diesem Jahr nicht erhöht werden. Der europäische Agrarkommissar Gundelach gab gestern in Brüssel bekannt, daß er für das am 1. April beginnende Wirtschaftsjahr den EG-Regierungen einen Preisstopp vorschlägt. Darüber hinaus will er die Milchproduktion mit einer höheren Erzeugerabgabe als bisher belegen, um die Bauern an den Kosten der hohen Überschüsse an Molkereiprodukten zu beteiligen. Aus den Vorschlägen Gundelachs, die von den Agrarministern der Gemeinschaft am Montag erstmals behandelt werden, ergibt sich in nationaler Währung ein Preisstillstand allerdings nur für die Landwirte in Deutschland, Dänemark, Belgien, Holland und Luxemburg.

Das WETTER

Stark bewölkt

DONNERSTAG Stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Regen, in höheren Lagen Schnee. Nachmittags Temperaturen um plus 3 Grad, im höheren Bergland nahe minus 2 Grad. In der Nacht zum Freitag länger andauernde Niederschläge, die auch in den Niederungen in Schnee übergehen. Tiefsttemperaturen minus 2 Grad im Flachland und minus 7 Grad im Bergland.

FREITAG Einzelne Schneeschauer, Temperaturen noch etwas zurückgehend. SA 8.00, SU 17.13, MA 10.34 Uhr.

Müllabfuhr beseitigt Spuren blutiger Unruhen

Nach einer Meldung des iranischen Rundfunks soll der Flughafen Teherans heute bis 11 Uhr Ortszeit (9 Uhr MEZ) gesperrt bleiben. Khomeini trifft an Bord eines Jumbo-Jets vom Typ Boeing 747 etwa zwei Stunden früher ein. Nach Angaben aus der Umgebung des Ayatollah hat die französische Fluggesellschaft die Zahl seiner Mitpassagiere aus Sicherheitsgründen begrenzt. Deshalb sollen nur 20 engere Mitarbeiter Khomeinis und 150 Journalisten mitfliegen.

Massen von Menschen legten und schrubben gestern Straßen in Teheran, die zum Teil noch Spuren der blutigen Zwischenfälle der letzten Woche trugen. Die Teheraner Müllabfuhr hatte schon in der letzten Woche angekündigt, sie würde ihren Streik unterbrechen, um die vom Ayatollah benutzten Straßen gründlich zu reinigen.

Die Spannungen zwischen Re-

gierung und großen Teilen der Bevölkerung entluden sich aber auch gestern in Auseinandersetzungen zwischen Demonstranten und Militär, wobei mindestens ein Zivilist ums Leben kam. Passanten begegneten den Soldaten auf ihren Fahrzeugen mit erhobenen Fäusten. In einer der Hauptstraßen errichteten Khomeini-Anhänger Barrikaden. Geistliche schritten ein, um eine Konfrontation mit dem Militär zu verhindern.

Nach Andreottis Rücktritt Italien ohne Regierung

Rom (dpa). Der italienische Ministerpräsident Andreotti ist gestern Abend als Chef der christdemokratischen Minderheitsregierung zurückgetreten. Das Ende der 40. italienischen Regierung seit dem Sturz des Faschismus stand bereits am vergangenen Wochenende fest, nachdem die Kommunisten ihren Austritt aus der bisherigen parlamentarischen Regierungsmehrheit erklärt hatten. Auf ein formelles parlamentarisches Mißtrauensvotum wurde verzichtet, um die Verhandlungen zur Regierungsneubildung nicht zu erschweren.



EINE SCHLITTENFAHRT unternahm gestern der Präsident der westafrikanischen Republik Liberia, Tolbert, mit Ministerpräsident Albrecht. Die beiden Politiker waren nach Tolberts Ankunft in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover zu einem mehrstündigen Aufenthalt in den Harz geflogen. Am Abend beendete Tolbert seinen Aufenthalt in Niedersachsen mit der Eintragung in das goldene Buch von Goslar, anschließend flog er zu einem Aufenthalt nach Westberlin.

Streik gefährdet Patienten in Großbritannien

London (dpa). Die Streiks der Arbeiter in den Kommunen und im staatlichen Gesundheitsdienst Großbritannien weiten sich immer mehr aus. Fast die Hälfte aller Krankenhäuser kann nur noch Notfälle aufnehmen. Kaum eine Krankenwagenbesatzung arbeitet normal. Gesundheitsminister David Ennals warnte davor, daß die Kampfmaßnahmen der Arbeiter in den Krankenhäusern Sicherheit und Gesundheit der Patienten bedrohten.

Neue Debatte um Sicherheitspolitik

Kabinett beriet im Vorfeld von NATO-Konsultationen -- Carter-Berater kommt

Bonn (dpa). Die Diskussion um die Sicherheitspolitik der NATO und die nächsten Schritte des Westens bei den verschiedenen Abrüstungsverhandlungen kommt neu in Gang. Aktuell steht dabei im Vordergrund, wie das westliche Bündnis auf die wachsende sowjetische Über-

Dengs scharfe Angriffe gegen Moskau schockten Amerikaner

Wirtschafts- und Kulturabkommen unterzeichnet

Washington (dpa). Die amerikanische Hauptstadt Washington stand gestern noch unter dem Eindruck der Angriffe Deng Xiaopings (Teng Hsiao-Ping) gegen die Sowjetunion, als der stellvertretende chinesische Ministerpräsident den letzten Abschnitt seines offiziellen Besuchs in Washington mit einem politischen Frühstück im Blair House eröffnete. Höhepunkt des Abschluss-tages in Washington -- Deng

bricht heute früh zu einer fünf-tägigen Provinzreise auf -- war am Nachmittag die Unterzeichnung eines amerikanisch-chinesischen Wirtschafts- und Kulturabkommens im Weißen Haus.

Bei einem Empfang mehrerer amerikanischer Gesellschaften zur Pflege der Verbindungen mit China hatte Deng die Sowjetunion am Abend zuvor beschuldigt, den Frieden in der Welt zu gefährden und Vietnam Invasion in Kambodscha zu unterstützen. Guadeloupe vereinbart worden war. Carters Abgesandter, der Stellvertreter des Sicherheitsbeauftragten Brezinski, Aaron, will die europäischen Verbündeten ferner über die Ergebnisse der Gespräche Washingtons mit dem chinesischen Vize-Premier Deng Xiaoping unterrichten.

Drei Stunden vor dem 80. Geburtstag ein „Achtkampf“ mit den Altersturnern

August Heitfeld ein Stück Westfalia-Geschichte

Seit dem 1. Mai 1916 Mitglied / 1965 Ehrenvorsitzender / Ehrennadel des DTB und goldene Ehrenplakette der Stadt

Von Karl Siebert

Was macht man drei Stunden vor Beginn seines 80. Geburtstages? Wenn man August Heitfeld heißt, seit 1916 — also

fast 63 Jahre — Mitglied des Turnvereins Westfalia ist, dann ist diese Frage sehr leicht zu beantworten. Er traf sich wie jeden Mittwoch mit den Altersturnern des TV Westfalia in der Turnhalle der Pestalozzischule an der Hohen Straße.

Unser Fotograf Hans-Karl Dotter hielt gestern abend den Ehrenvorsitzenden der „Westfalia“ bei acht verschiedenen Übungen im Bild fest. Symbolisch stellt jedes Foto des Hammer Sportpioniers ein Lebensjahrzehnt dar.



Aufrecht am Barren



An der Sprossenwand



Medizinballwurf



„Liegestütz-Bank“

Ein Pionier der Hammer Turnbewegung vollendet heute das 80. Lebensjahr. Der Turnverein Westfalia von 1891 Hamm ist stolz darauf, mit August Heitfeld einen Ehrenvorsitzenden zu besitzen, der bis in das hohe Alter Beweise dafür ist, daß eine fortgesetzte sportliche Betätigung „Körper und Geist gesunderhalten“. August Heitfeld hat nicht nur ein gutes Stück Geschichte des TV Westfalia geschrieben, er ist im besten Sinne des Wortes „Westfalia-Geschichte“. Jahrzehntelang hat der Altersjubililar, ob aktiver Turner oder später in der Vorstandsarbeit, Marksteine beim Turnverein im Hammer Süden gesetzt. Er hat stets darauf ge-

Neun Teilnahmen an Deutschen Turnfesten

August Heitfeld darf stolz darauf sein, daß er seit 1923 an neun von zehn Deutschen Turnfesten teilgenommen hat. Als das Deutsche Turnfest 1938 in Breslau stattfand, wurde seine Tochter geboren. August Heitfeld war 1923 in München, 1928 in Berlin, 1933 in Stuttgart, 1953 in Hamburg, 1958 in München, 1963 in Essen, 1968 in Stuttgart, 1973 in Berlin und 1978 in Hannover dabei.

achtet, daß die Jugendlichen in der Schule und im Sportverein gut erzogen wurden, menschliches Verständnis für jeden geweckt wurde und im Klub die Breitenarbeit nicht vernachlässigt wurde. August Heitfeld, der 45 Jahre als Pädagoge in Hamm tätig gewesen ist, hat im Turnerlager „von der Pike auf gelernt“. Er verdankt es seinen Eltern, daß er schon als Kind mit dem Sport bekanntgemacht wurde und deswegen auch als junger Bursche sehr schnell seine Liebe für zahlreiche Sportdisziplinen entdeckte. August Heitfeld trat mit 17 Jahren, am 1. Mai 1916, in den Turnverein Westfalia 1891 ein. Zahlreiche Auszeichnungen und Urkunden zeugen davon, daß August Heitfeld vor allem ein guter Turner und Leichtathlet gewesen ist. Für uns — die wir mit ihm im vergangenen Jahr in Hannover waren — war es nichts Außergewöhnliches. August Heitfeld in bester Stimmung und Laune beim Deutschen Turnfest zu treffen.

Vor 55 Jahren(!) wurde August Heitfeld im Vorstand des TV Westfalia tätig. In „doppelter Verantwortung“ war er von 1924 bis 1934 Turnwart und Jugendwart, und ab 1930 zusätzlich Gau-turnwart. Ein Jahrzehnt später applaudierten die Westfalia-Mitglieder während der Jahreshauptversammlung, als August Heitfeld zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Der Hammer Sportpionier zählte nach dem zweiten Weltkrieg zu den Männern der „ersten Stunde“. Als der Turnverein Westfalia nach Aufhebung einer Alliierten-Verfügung wieder selbständig werden durfte, übernahm August Heitfeld 1952 erneut die Leitung des Vereins. 13 Jahre lang bestätigte man ihm eine vorbildliche Klubführung. Gesundheitliche Gründe zwangen ihn dazu, 1965 das Amt des ersten Vorsitzenden als 66-jähriger in jüngere Hände zu geben. Dank und Anerkennung des Vereins: August Heitfeld wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

1956 zeichnete ihn der Westfälische Turner-Bund mit dem Ehrenbrief aus. Als der Turnverein Westfalia 1966 das 75-jährige Bestehen festlich beging, stand August Heitfeld wieder im Mittelpunkt der Ovationen: ihm wurde die höchste Auszeichnung des Deutschen Turner-Bundes, die Ehrennadel, an den Rockaufschlag geheftet. Die Stadt Hamm ehrte August Heitfeld durch die Verleihung der Sportplakette in Gold. Der Ehrenvorsitzende, den schon immer Bescheidenheit ausgezeichnet hat, nahm alle Ehrungen als „Auszeichnung des Vereins“ entgegen.

Das schönste Kompliment, das man August Heitfeld an seinem Ehrentag machen kann: Der 80-jährige steht auch heute noch mit beiden Beinen im (Farmer-)Leben, obwohl er im letzten Jahr des vorangegangenen Jahrhunderts in Hamm geboren wurde.

Volleyball-Verbandsliga

1. TuS 59 Hamm	12	34:14	20:4
2. Bottrop	12	29:17	18:8
3. TV Paderborn	12	29:17	18:8
4. VBC Paderborn	11	27:18	14:8
5. TV Neheim	11	28:18	14:8
6. DJK Werl	12	23:22	12:12

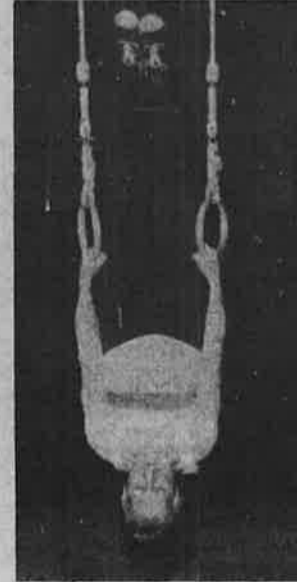
Am Montag, 5. Februar, findet im Lokal „Zum Knüwen“ in Pelikum, Große Werlstraße, um 19.30 Uhr die Schiedsrichtersitzung des Handballkreises Hamm-Ahlen-Soest statt.

Trab in Recklinghausen

Freitag, 18.30 Uhr: Voraussagen: 1. R.: Gunar-Jotter-Ito, 2. R.: Anger-Borgia-Livius, 3. R.: Nandur-Mega-Interpol, 4. R.: Moleto-Flying Hills-Orino, 5. R.: Lorenz-Lake-Ontario-Judo, 6. R.: Sonny-Boy-Lakme-Erta, 7. R.: Termino-Wisenta-Zaronda, 8. R.: Kaukasus-Silberwald-Purena, 9. R.: Jardska-Izza-In Flower, 10. R.: Mitter-Harald-Amikus, 11. R.: Kumpel-Mister-Star-Markado, 12. R.: Idel-Carlino-Scott-Rea-Harvester.



Turnübung am Bock



Ein toller Handstand



Schwingende Arme



Den Ball „prellen“

Ein schweres Los für die Mindener Frauen

Basel (dpa). Einen Tag nach der mit 10:10 bei IL Vestar Oslo gesicherten Qualifikation für das Viertelfinale des Frauenhandball-Europacups der Landesmeister ermittelt das Nost Inter Bratislava/CSSR als nächsten Gegner der

Handball-Frauen von Eintracht Minden. Die Mindenerinnen müssen das erste Spiel zwischen dem 12. und 18. Februar in der eigenen Halle austragen und zum Rückspiel eine Woche später in die Hauptstadt der Slowakei.

Alte ‚Rivalen‘ heute gute Freunde

Willi Kronsbein und Günter Rau sind vom BV Borussia vergessen worden

Dortmund. Eben aus dem Krankenhaus nach schwerer Halsschlagader-Operation zurück, kann sich Willi Kronsbein über mangelnden Besuch nicht beklagen. Der ehemalige Torhüter des BV 09 Borussia Dortmund empfing aber besonders herzlich seinen einstigen Stellvertreter im BVB-Tor, Günter „Bubi“ Rau. Obwohl es eigentlich ganz anders sein müßte, verbindet beide heute noch eine feste Freundschaft. Am 10. Juli 1949 mußte Rau im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft gegen den VfR Mannheim für Willi Kronsbein zwischen den Pfosten stehen. Vier Wochen vor dem Finale mußte sich Kronsbein den Meniskus herausnehmen lassen. Er war zu dieser Zeit 34 Jahre alt und in Hochform, wie er sagte. Mit ihm hatte die Borussia schon zwei Deutsche Meisterschaften gewonnen und der fanglichere Willi Kronsbein war der Schrecken aller Stürmer. Doch das Knie „wollte“ nicht

mehr und der gerade erst 18-jährige „Bubi“ mußte ran. Günter Rau hielt alles, was zu halten war und wurde der Liebling der Massen. Kronsbein war ihm jedoch nicht böse, sondern förderte ihn, wo er nur konnte. Und Günter Rau dankt es ihm heute noch. Beide spielten am Samstag oder vormittags neben dem Fußball auch noch im Handball-Tor. „Daher hatten wir auch die gute Reaktionsfähigkeit“, meint Willi Kronsbein. Willi Kronsbein und „Bubi“ Rau wurden nach ihrer aktiven Zeit Trainer und blieben so über die Jahre hinaus rund um den Borsigplatz bekannt. Günter

Rau war bis 1958 noch Vertragspieler beim BVB. Später, als er schon Sportinvalide war, ging er noch auf Wunsch von Egon Piechaczek zur Hammer Spielvereinigung. Enttäuscht sind die beiden Torhüter heute vom BV Borussia. „Unser Ehrgeiz war groß. Wir haben auch ohne Prämien bis zum Letzten gekämpft. Wenn man so liest, was andere Vereine noch für ihre ausgeschiedenen Spieler tun, dann muß man sich allerdings wundern“, meinte Rau. „Wie das möglich ist? Wir sind jedenfalls vom BVB vergessen worden. Aber untereinander sind wir Freunde geblieben.“



Zwei alte „Rivalen“ sind heute gute Freunde. Nach einer schweren Halsoperation erhielt Willi Kronsbein (links) Besuch von seinem Torhüter-Kollegen Günter „Bubi“ Rau. Günter Rau löste 1949 Kronsbein im Tor des BV Borussia Dortmund ab und war bis 1958 Vertragspieler beim BVB. Foto: Bohm

Ein gelungener Start

Den ersten Wettkampf der Saison in der Gauliga konnten die TuWa-Kunstturnerinnen in der Sporthalle in Ahlen erfolgreich für sich entscheiden. Mit 98 Punkten und mit einem Vorsprung von 19 Punkten besiegten Beate Hoffmann, Beate Markhoff, Anke Pospisil, Klaudia Kühr und Petra Finger die Kunstturnerinnen der Turnvereinigung Ahlen. Besonders die Übungen am Stufenbarren, Pferd und Barren waren gut und die Zuschauer spendeten reichlich Beifall. Die kleinen Schwächen am Schwebebalken und beim Bodenturnen wurden erkannt. Daß die Erfahrungen des 1. Wettkampfes positiv verwertet werden können, wollen die TuWa-Mädchen bei der nächsten Begegnung mit den Kunstturnerinnen aus Dortmund-Solde am Mittwoch, 21. 2. 79, in der heimischen Turnhalle am Stadion beweisen.

LAZ-Neuzugänge erstmals dabei

Am Samstag geht es im Rahmen der Hammer Straßenlaufserie über 10 km

Die dreiteilige Straßenlaufserie des LAZ Hamm wird schon zum fünftenmal ausgetragen. Am Samstag geht es über zehn Kilometer. 1975 begann man im OSC mit 67 Teilnehmern, und der unvergeßliche Förderer der Hammer Leichtathletik, Hubert-Otto Mählberg, nahm die Siegerehrung vor. Im letzten Jahr waren rund 450 Läufer auf der Strecke. Trotz der ungünstigen Wetterverhältnisse in den letzten Wochen, die bei so manchem Läufer zu einer Trainingspause führten, und trotz weiterer Veranstaltungen im westfälischen Raum ist man beim Veranstalter recht optimistisch. Allein am Dienstag gingen 110

Meldungen ein. Das läßt auf eine großartige Beteiligung schließen und wird die Hammer Serie wieder zu einer der größten im DLV-Gebiet werden lassen. Ob die Leistungen besonders herausragen werden, wird ganz sicher von den Straßenverhältnissen abhängen. Den Streckenrekord über zehn Kilometer hält seit dem 19. 2. 77 Jürgen Schulz von der TuS Griesenbruch Bochum mit 31:31,2. Voraussichtlich werden alle Gewinner der Wanderpokale aus dem letzten Jahr am Start sein. Das waren in den einzelnen Klassen — Hauptklasse, Männer: Dieter Brand, Lippstädter TV; AK I: Hans-Walter

Krefl, LAZ Hamm (jetzt OSC Thier Dortmund); AK II: Jürgen Schulz, TuS Griesenbruch; AK III: Franz Schüller, LAZ Hamm; AK IV: Wolfgang Schiek, ESV Münster; AK V: Helmut Bode, Eintracht Bielefeld; AK VI: Helmut Breuer, FCC Rheinkamp; AK VII: Gerd Lemke, LG Hagen. Frauen-Hauptklasse: Marita Vestweber, Barmer TV; AK I: Helga Spiller, LG Bielefeld; AK II: Gerda-Maria Schäpers, TV Beckum; AK III: Regina Schiek, ESV Münster. Bei dieser Gelegenheit werden auch erstmals die Hammer Neuzugänge dabei sein, von denen erwartet wird, daß sie im Vordergrund landen.

Klick im „Pelzer-Pokal“ erfolgreich

Dreibandmannschaft schlug den BC Blau-Weiß Schwerte / Zweite spielte remis

Im Meisterschaftskampf der Kreisliga Dortmund im Cadre 35/2 trennten sich die beiden Reservemannschaften des Billardklubs „Klick“ Uentrop und der Dortmunder-Billard-Vereinigung 26/35 4:4. Die Uentrop-Reservisten erreichten 411 Ball während die Dortmunder nur auf 391 Zähler kamen. Die „Klicker“ waren auch im Mannschafts-General-Durchschnitt etwas besser (5,79:5,51 Punkte). Der Uentrop Kurt Welz unterlag Horst Roenkranz mit 89:150 Ball und Heinz-Dieter Hupperl (Klick) verlor gegen Günter Terwald knapp mit 85:85 Ball.

Hermann Massolle (Klick) setzte sich gegen Bernhard Dulczewski sicher mit 115:41 Ball durch und auch sein Mannschaftskamerad Ingo Bartram bezwang seinen Partner Leo Doll mit 123:115 Ball. Die Dreibandmannschaft des Uentrop-er Billardklubs gewann ihr Spiel um den „Pelzer-Pokal“ gegen den BC Blau-Weiß Schwerte mit 75:39 Ball in 118 Aufnahmen. Es spielten für „Klick“: Hermann Massolle, Kurt Welz, Reinhard Schindler, Heinz Sturm, Bereits am kommenden Freitag, 2. Februar, folgt das nächste Spiel in diesem Wettbewerb. Die Uentrop-er empfangen um 18 Uhr im

Vereinslokal „Zum Treffpunkt“, Hamm-Ostwestenmar, die erste Mannschaft des BC „Gut Schnitt/Elfenbein“ Ahlen. Weitere Spiele des BC „Klick“ Uentrop: Samstag, 3. Februar, 14 Uhr, 2. Mannschaft (Kreisliga A, Cadre 35/2) gegen BC 1945 Unia I. Hierbei konnten die Uentrop-er bei einem Sieg die Tabellenführung übernehmen. 3. Mannschaft (A-Klasse, Freie Partie) um 16 Uhr gegen den Mitfavoriten um die Meisterschaft, BC 1963 Mengede II. Die vierte Mannschaft des BC „Klick“ Uentrop fährt zum Meisterschaftskampf der B-Klasse (Freie Partie) nach Gütersloh.

ANZEIGEN
(023 81)



105-1

REDAKTION

WESTFALISCHER KURIER
WESTF. HEIMATVERL. 4700 HAMM PF.
POSTVERTRIEBSSTÜCK L 726 IA X
GEBUEHR BEZAHLT H 09000641886

HEYDT, K. KG MIKROFILM
EICHENWEG 3
7000 STUTTGART 30

WESTFALISCHER LEIGER

WESTFALISCHER KURIER

**Vielseitig
auf
vielen Selten**

**WESTFALISCHER
ANZEIGER**

Israel: Anschlag fordert zwei Tote

Tel Aviv (dpa). Bei einem Bombenanschlag in der Stadt Tiberias am See Genezareth sind nach Angaben der Polizei gestern zwei Israelis ums Leben gekommen. Mindestens 28 andere wurden verletzt, als die Sprengladung in einer belebten Straße der Stadt detonierte. Ein unbesetzter Bus wurde schwer beschädigt. Die Polizei vermutet palästinensische Terroristen hinter diesem Anschlag.

Flucht aus DDR mit Segelflugzeug

Coburg/Ofr. (dpa). Mit einem Segelflugzeug ist gestern ein 31-jähriger Bürger der DDR nach Bayern geflüchtet. Der Mann, der angeblich schon seit zehn Jahren die Flucht plante, landete am Rande der oberfränkischen Stadt Coburg auf einem Getreidefeld. Das Flugzeug ist Eigentum einer DDR-Sportfluggemeinschaft. Nähere Einzelheiten wurden nicht bekannt.



Die Eiseiligen kamen tüchtig ins Schwitzen

Auf die Eiseiligen ist kein Verlaß mehr: Der erste Sommertag dieses Jahres mit Temperaturen von mehr als 20 Grad ließ ausgerechnet auf den 14. Mai, der sonst für Regen und Kälte bekannt ist. Das sommerliche Wetter soll anhalten, heute sind Temperaturen bis 28 Grad zu erwarten, nur in der Nacht könnte das Quecksilber auf zehn Grad zurückfallen, meinen die Meteorologen. Die Freibäder melden die ersten Besucherrekorde, das schöne Wetter, das viele zu ausgedehnten Spaziergängen verlockt, bringt den Bauern Arbeit. Überall wurde das Vieh aus den Winterställen auf die Weide getrieben. Der überaus kalte Winter hat die Landwirte bei der Feldbestellung zurückgeworfen.

Khomeini: In Iran künftig Todesstrafe nur bei Mord und Folterung

Teheran (dpa). Künftig darf in Iran nicht mehr jeder Bürger zum Tode verurteilt werden, nur weil er ein Amt unter dem gestürzten Schah innegehabt hat. Schiitenführer Khomeini ließ gestern einen Befehl zur Eingrenzung der Todesstrafe veröffentlichen, wonach die islamischen Revolutionsgerichte künftig nur noch Todesurteile verhängen dürfen, wenn den Angeklagten Mord, Anstiftung zum Mord oder Folterungen mit Todesfolge nachgewiesen werden. Der Khomeini-Erlass enthielt keinen Hinweis, daß sich an den Gerichtsverfahren selbst etwas ändern soll. Die Festlegung von Kriterien für die Verhängung der Todesstrafe sehen politische Kreise Teherans als Zeichen wachsender Kritik an der islamischen Justiz innerhalb der schiitischen Geistlichkeit. Der als gemäßigt geltende Ayatollah Schari'atmadari, einer der prominenten Religionsführer des Landes, hatte schon zuvor die bloße Verurteilung wegen einer früheren verantwortlichen Position abgelehnt. Er forderte die grundsätzliche Regelung der Gerichtskompetenzen. Siehe auch Bericht auf Seite 2.

ZDF-Korrespondent von DDR ausgewiesen: Gaus protestiert in Ostberlin

Gespräch mit Regimekritiker Heym gab Ausschlag

Heute

Tagesspiegel:
**Ex-„Baulöwen“
Kun im Gericht
festgenommen**
Wo blieben 600 000 Mark?

Sport:
**Vereinsarzt des
SC Magdeburg
bleibt in der
Bundesrepublik**
Nach Europacup-Treffen

**Gewerkschaft
der Lehrer
droht mit
Streiks ohne
Abstimmung**

Frankfurt/Regensburg (dpa). Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) bereitet sich zur Durchsetzung ihrer Forderung nach Arbeitszeitverkürzung für Lehrer auf Verhandlungen mit den einzelnen Bundesländern vor. Wie die GEW gestern in Frankfurt mitteilte, hat der Hauptvorstand am Wochenende in Regensburg beschlossen, daß die GEW-Landesverbände über die Ansetzung von Warnstreiks bis zur Dauer von zwei Stunden auch ohne Urabstimmung autonom entscheiden können. Mit diesem Beschluß ziehe die Gewerkschaft die Konsequenzen aus dem „jahrelangen Hinhaltetakt“ der Innen-, Finanz- und Kultusminister zur Verkürzung der Lehrersarbeitszeit. Die Ministerpräsidenten der Länder sollten unverzüglich Verhandlungen mit den GEW-Landesverbänden aufnehmen, um die Arbeitszeitverkürzung mit dem Schuljahr 1979/80 herbeizuführen.

Hamburg (Korr.). Die DDR-Regierung hat den Korrespondenten des ZDF, Peter van Loyen, ausgewiesen. Die Maßnahme wurde gestern in Ostberlin mit „Verstoß gegen die Journalistenverordnung der DDR“ begründet. Ausschlaggebend war vermutlich ein Gespräch Loyens mit dem DDR-Regimekritiker Stefan Heym, bei dem dieser eine Erklärung zu den gegen ihn eingeleiteten Ermittlungsverfahren wegen angeblicher Devisenvergehen abgegeben hatte. Noch am späten Nachmittag protestierte der Bonner Ständige Vertreter in Ostberlin, Staatssekretär Gaus, im Auftrag der Bundesregierung gegen die Ausweisung des Korrespondenten im DDR-Außenministerium. Gaus wies in einer 20minütigen Unterredung mit dem für die Beziehung zur Bundesrepublik zuständigen Abteilungsleiter Seidel darauf hin, daß die DDR-Maßnahme nicht zu vereinbaren sei mit dem Geist der innerdeutschen Vereinbarungen und mit der Schlussakte von Helsinki. Außerdem wies Gaus darauf hin, daß das ZDF kein Interview, sondern eine Erklärung Heyms veröffentlicht habe. Dieser hatte das gegen ihn eingeleitete Ermittlungsverfahren als Versuch bezeichnet, ihn zu kriminalisieren und von einem „Angriff auf die Freiheit der Literatur“ gesprochen.

„Weitere Schritte“ angekündigt
Der für Presseangelegenheiten im DDR-Außenministerium zuständige Hauptabteilungsleiter Meyer hatte den erst seit 1. März in Ostberlin arbeitenden Korrespondenten aufgefordert, das Land innerhalb von 24 Stunden zu verlassen und ihm erklärt, die Regierung erwäge angesichts der „laufenden Verletzungen der Gesetze der DDR durch Korrespondenten des ZDF“ weitere Schritte gegen die Fernsehanstalt. In ersten Reaktionen aus der Bundesrepublik werteten Regierungssprecher Bölling und Sprecher der Bundestagsparteien das Vorgehen der DDR als Bruch von Vereinbarungen. Bölling erklärte, die politische Führung der DDR habe erneut ein „traurig verzerrtes Verhältnis zur Pressefreiheit“ offenbart. Er vertrat die Auffassung, daß es auch nach den Bestimmungen der DDR statthaft gewesen sei, das Gespräch mit Heym, das kein anmeldepflichtiges Interview gewesen sei, zu führen. Die DDR-Agentur ADN verwies dagegen auf die am 11. April dieses Jahres erlassene Durchführungsbestimmung zur Journalistenverordnung.

Kernenergiestreit erneut voll entflammt

Heute fällt die Entscheidung über Gorleben — Bauern blockierten Straßen

Bonn (dpa). Einen Tag vor der mit Spannung erwarteten Entscheidung der niedersächsischen Landesregierung über die Errichtung des nuklearen Entsorgungszentrums bei Gorleben ist gestern die Diskussion über die Nutzung der Kernenergie in der Bundesrepublik noch einmal voll entflammt.

Während die Bauern in Lütchow bei Gorleben erneut Straßensperren errichteten, wurde in Stuttgart mit großer Aufmerksamkeit ein gestern bekannt gewordenes Arbeitspapier des ÖTV-Vorsitzenden Klunker registriert, in dem sich ein Kurswechsel der Gewerkschaften in der Kernenergiefrage abzeichnet. Offenbar will der Deutsche Gewerkschaftsbund unter dem Eindruck der jüngsten Reaktorunfälle seine bisher vorbehaltlose Zustimmung zur Anwendung der Kernenergie korrigieren und notfalls auf Kernenergie verzichten, falls die Sicherheit der kerntechnischen Anlagen beschäftigten Arbeitnehmern und der Bevölkerung nicht ausreichend gesichert werden kann. Auch die von der Union geführten Landesregierungen gaben am selben Tag zu verstehen, daß sie den Bau von Kernkraftwerken künftig nicht mehr uneingeschränkt genehmigen wollen. In Bonn befaßte sich am selben Tag unter Vorsitz von Bundeskanzler Schmidt auch das Nuklearkabinett mit aktuellen Kernenergieproblemen. Dem Kabinettsausschuß, dem die Forschungs-, Innen-, Außen- und Wirtschaftsminister angehören, liegt ein Bericht über die Konsequenzen aus dem Reaktorunfall im amerikanischen Kernkraftwerk Harrisburg vor. Innenminister Baum vor, den dieser morgen dem Innenausschuß des Bundestages geben will. Siehe auch Bericht auf Seite 2.



Blockiert haben gestern etwa 60 Bauern und Bürger aus dem Landkreis Lütchow-Dannenberg die Zufahrten zu dem Depot der bei Gorleben eingesetzten Bohrfahrzeuge mit rund 35 Traktoren und 20 Pkw (Bild). Die flach- und hydrologischen Bohrungen auf dem geplanten Gelände für das nukleare Entsorgungszentrum konnten daher gestern morgen nicht fortgesetzt werden. Die Teilnehmer der Aktion haben beschlossen, die Aktion bis zum Mittwoch aufrechtzuerhalten, dem Tag der Bekanntgabe der Grundsatzentscheidung der Landesregierung zum Projekt Gorleben. dpa-Funkbild

Das WETTER

Sommerlich

DIENSTAG
Kalt Auflösung von Frühnebel sonnig, trocken und warm. Höchste Temperaturen um 25 Grad C, im Bergland bei 20 Grad C. Tiefste Temperaturen in der kommenden Nacht 12 bis 16 Grad C. Scherwind, vorherrschend aus Südwest.

MITTWOCH
Vorherrschend freundlich und warm.
SA 4.31, SU 20.97, MA —, —, MI 8.36

DDR greift Westen in Manila scharf an

Angeblichen Protektionismus als Gefahr für gesamte Weltwirtschaft bezeichnet

Manila (dpa). DDR-Außenhandelsminister Horst Sille hat am Montag vor der Welthandelskonferenz (UNCTAD) in Manila die westlichen Industriestaaten für die schwierige Situation der Entwicklungsländer verantwortlich gemacht. Die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, sagte er, seien immer noch in großem Maß geprägt von „kolonialen Strukturen, Diskriminierung, Handelsbarrieren, ungleichen Rechten, einseitigen Vorteilen und Ausbeutung durch transnationale Gesellschaften und imperialistische Mächte“. Alle Versuche der westlichen Seite zur Verbesserung der Situation, meinte Sille, seien nur kosmetischen Chirurgie. Die Welle des Protektionismus in den westlichen Ländern bringe Gefahren

für die gesamte Weltwirtschaft. Als Beispiel und als positives Element in den internationalen Wirtschaftsbeziehungen lobte er dagegen den Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe der Ostblockstaaten, dessen Mitglieder einen neuen Typus internationaler Beziehungen entwickelt hätten. Siehe auch Kommentar auf Seite 2.

Super-Benzin bei Chevron vier Pf teurer

Frankfurt (dpa). An den Chevron-Tankstellen in der Bundesrepublik müssen die Autofahrer vom morgigen Mittwoch an für Super drei Pfennige und für Normalbenzin zwei Pfennige mehr als bisher bezahlen. Damit wird der Preis für einen Liter Super an der Mehrzahl der Bedienungstankstellen auf über eine Mark ansteigen, teilte das Unternehmen gestern in Frankfurt mit. Normalbenzin werde hingegen in der Regel unter einer Mark verkauft.

Übertreibung beim Dauerlauf kann schaden

Bonn (dpa). Wer zu stark dem Dauerlauf — zu neudeutschen „Jogging“ — huldigt, kann seine Gesundheit gefährden. Zu diesem Ergebnis kommt das Bundesgesundheitsministerium in einer gestern veröffentlichten Antwort auf eine Anfrage des gesundheitspolitischen Sprechers der FDP-Fraktion, Spitzmüller. Ein maßvoll betriebenes Ausdauertraining wirke sich jedoch günstig auf Stoffwechsel, Kreislauf und Atemfunktionen aus.

Verschiedene Meinungen in Koalition über Reform der Arbeitsförderung

Bonn (dpa). Der Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Reform der Arbeitsförderung soll vom Parlament bis Ende Mai verabschiedet werden. Im Arbeitsausschuß des Bundestages soll am Mittwoch über die endgültige Fassung beschlossen werden. Dabei dürfte es zu Heftigkeiten in der Koalition kommen. Die Freien Demokraten sind offenbar nicht gewillt, die von starken Kräften in der SPD-Fraktion angestrebte Einschränkung der Vorschriften für die „Zusatzarbeit“ bei der Vermittlung von Arbeitsplätzen mitzutragen. Der Sozialexperte der FDP-Fraktion, Schmidt (Kempten), erklärte, wenn Arbeitsminister Eiersberg wesentliche Änderungen billige, müsse er zumindest mit dem Kabinett darüber sprechen.

Applaus im Kurhaus-Ballsaal für „ältesten Kassierer der Welt“

Jahreshauptversammlung des Stadtsportbundes — Fritz Corzilius einstimmig erster Vorsitzender

Von Karl Siebert und Norbert Teichert

Obermedizinal-Direktor Dr. Helmut Schulz-Kallenbach und der fast 94jährige „älteste Kassierer der Welt“, Carl Kielhorn, sind seit gestern einstimmig gewählte Ehrenmitglieder im Vorstand des Stadtsportbundes der Stadt Hamm, der im Ballsaal des Kurhauses zur Jahreshauptversammlung gebeten hatte. Unter dem Beifall der Delegierten und Stimmberechtigten von 59 Vereinen (114 gehören dem Stadtsportbund an) erhielt „Schuka“ nach 30jähriger Tätigkeit als „erster Mann“ des früheren Stadtverbandes für Leibesübungen und — seit der kommunalen Neuordnung — des Stadtsportbundes, aus der Hand des wiedergewählten 1. Vorsitzenden Fritz Corzilius die Urkunde als Ehrenpräsident. Da gestern abend gleichzeitig die Satzung in drei Punkten geändert wurde, wird es in Zukunft keinen Präsidenten mehr geben. Dem 1. Vorsitzenden Fritz Corzilius stehen dafür ab sofort zwei Stellvertreter zur Seite: Hans-Dieter Witttholt, der Vorsitzende des SC Eintracht Heessen, und (wie bisher) Reinhard Werry. Neues Mitglied im Vorstand ist für den bisherigen 2. Sportwart Erwin

Breiten Raum im Geschäftsbericht des Vorstandes nahm die Mitgliedschaft des Stadtsportbundes (SSB) im Sportaustausch der Stadt Hamm ein. Nach fast 30jähriger Mitarbeit darf der SSB seit August 1978 nicht mehr teilnehmen, weil sich die Stadt Hamm auf entsprechende Paragraphen in der Gemeindeordnung beruft. Mittlerweile werden zwei Vertreter wieder als Gäste eingeladen. In der nächsten Legislaturperiode des Rates soll eine endgültige Lösung gefunden werden. Die Teilnahme des Stadtsportbundes im Sportaustausch ist nicht nur in Hamm ein Streitpunkt, sondern beschäftigt auch das Präsidium des Landesportbundes.

Drei Lehrgänge

Der SSB führte im Berichtsjahr verschiedene Lehrgänge mit unterschiedlichem Erfolg durch. Den Organisationsleiterlehrgang bestanden alle 25 Teilnehmer. Zum Übungsleiterlehrgang lagen 112 Meldungen vor, 49 Sportler nahmen teil und 39 Ausweise wurden ausgeben. Vier Sportler schieden frühzeitig aus, drei bestanden die Prüfung nicht und drei haben das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht. Ein Jugendleiterlehrgang kam nicht zustande. Alle drei Lehrgänge sind auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben.

Der SSB als Außenstelle des Bildungswerkes hat 1978 mit zwei Lehrgängen begonnen und wird seine Arbeit in diesem Jahr ausweiten. Eine wichtige Aufgabe des SSB ist die Beratung und Betreuung der Vereine bei Stellung von Zuschüßanträgen usw. Informationsveranstaltungen über Steuern, Versicherungen und Sozialhilfe waren hervorragend besucht. An der Gründungsversammlung der Sozialkreise im Selbstpark nahmen 81 Vertreter aus 62 Vereinen teil. Über diese Zahl wunderte sich selbst der Geschäftsführer der Sporthilfe, Schöneborn, aus Lüdenscheid.

Fahrten immer beliebt

Großer Beliebtheit erfreuen sich die Fahrten des SSB nach Füssen/Schweiz und Berlin. Nicht nur aus Hamm kommen die Teilnehmer an den Schweizfahrten. Im letzten Jahr lagen Anmeldungen aus Duisburg, Gronau, Moers, Mönchengladbach, Mülheim, Wetter, Bielefeld usw. vor. Der schlechte Wechselkurs gegenüber dem Schweizer Franken brachte die Kalkulationen gehörig ins Wanken. Sparmaßnahmen halfen, den Fahrpreis in Grenzen zu halten. Immer noch fehlen einige qualifizierte Betreuer. Das Jugendferienwerk des Landesportbundes ist sehr interessiert daran, Vereinsbetreuer für Lehrgänge zu gewinnen. In diesem Jahr führte der SSB Verhandlungen in der Schweiz, um auf einem angepachteten Grundstück drei Schwedenhäuser errichten zu können. Der Bewilligungsbescheid über einen Zuschuß des Landes

ist in Aussicht gestellt, so daß Karl Corzilius, Leiter des Fahrtenausschusses, hofft, daß die Häuser noch vor den Sommerferien errichtet werden können.

Der Jugendausschuß nahm im letzten Jahr aktiv an der Gründung des Stadtjugendringes teil und ist im Jugendwohlfahrtsausschuß vertreten. Etwas traurig ist der Jugendausschuß darüber, daß viele Vereine keine Mitarbeit anstreben und weder mit Wünschen, Forderungen oder Kritik an den Ausschuß herantreten. Jugendwart Walter Bösebeck: „Wenn wir nicht wüßten, daß vielfach in den Vereinen die Jugendarbeit nicht optimal läuft, könnte man den Eindruck gewinnen, es sei alles in Ordnung.“

6200 nahmen teil

Am 07. Hammer Turn- und Spielfest nahmen im letzten Jahr in 21 Sportarten 6200 Sportler teil. Die nächsten Feste sollen noch attraktiver werden; die Teilnahme von Sportlern aus den Partnerstädten war eine erste Maßnahme. Die Vorbereitungen für das 68. Fest laufen auf vollen Touren. Es findet statt vom 25. August bis 2. September. Die Ausschreibungen gehen den Vereinen in den nächsten Tagen zu.

Über die großen Erfolge in den Sportabzeichenwettbewerben ist in den letzten Tagen viel geschrieben worden. Obmann Wilhelm Klumb hat sein Vorhaben, über 5000 Sportabzeichen abzuliefern, wahr gemacht. Die Ehrung am Samstag in Hilden war ein verdienter Dank.

Zuschüsse notwendig

Bei einem Verband von über 40 000 Mitgliedern gehört der Kasernenbericht zu den wichtigsten Themen. Kassenwart Karl Corzilius, Carl Kielhorn und Horst Quell betonten in Gesprächen mehr als einmal, daß diese Arbeit kaum noch zu schaffen ist. Zwar erhöhte sich das Kapital geringfügig, doch waren in anderen Bereichen immer noch Zuschüsse der Stadt notwendig, um über die Runden zu kommen. Dies ist einer der Punkte, die im Augenblick im Landessportbund diskutiert werden. Es gibt Stimmen, die fordern, die Stadtsportbünde finanziell unabhängig zu machen. Dies wird sicherlich noch einige Zeit dauern. So erhielt der SSB im letzten Jahr von der Stadt 10 000 Mark für das Hammer Turn- und Spielfest und 5 648 DM für die Geschäftsführung. Allein die Schweizfahrten hatten im letzten Jahr einen Umsatz von 120 000 Mark und sind in diesem Jahr mit 165 000 Mark veranschlagt.

Der neue Vorstand

Vorsitzender Friedrich-Wilhelm Corzilius, stellv. Vorsitzender Hans-Dieter Witttholt und Reinhard Werry; Geschäftsführer Hermann Libuda; 2. Geschäftsführer

Seydel, der mit der Volleyballspielerin „frischvermählte“ WA-Sportredakteur Norbert Teichert. Bei den Abstimmungen wurden etwa 30mal 115 „rote Karten“ in die Höhe gehoben. Im Gegensatz zu verschiedenen Sportarten war das „Rot“ aber gestern abend fast ausschließlich die Zustimmung zu Wahlvorschlägen, die (verständlicherweise) hinsichtlich der vorher getesteten Bereitschaft zur Mit- oder Weiterarbeit vom bisherigen Vorstand vorgelegt wurden. Als jedoch Bürgermeister „Auri“ Helmbeck zum Versammlungsleiter gewählt worden war, dieser die Prozedur abkürzen wollte und gleich nach Vorschlägen für das Amt des 1. Vorsitzenden fragte, war es optisch schlecht, daß Reinhard Werry per „eigenem“ Mikrofon dem Wahlleiter das Wort abschchnitt und der Versammlung glauben mitteilen zu müssen, der Vorstand habe Fritz Corzilius vorzuschlagen. Dieser Vorschlag wäre ganz gewiß auch aus der Versammlung gekommen. Es war recht ungeschickt und hätte — um demokratische Gepflogenheiten zu wahren — nicht zu geschehen brauchen.

Alfred Krabs; Kassenwart Karl Corzilius; 2. Kassenwart Horst Quell; Sportwart Dieter Lindemann; 2. Sportwart Norbert Teichert; Frauenwartin Elisabeth Kruse; Pressewart Wilhelm Hoyer; Schulsportreferent Willi Sosna; Jugendwart Walter Bösebeck; 2. Jugendwart Ortwin

Brandt; Sozialwart Franz Jacke; Sportabzeichenobmann Wilhelm Klumb; Bezirksvertreter Ludger Dönnen (Mitte), Herbert Kämper (Rhyem), Alfred Böhrner (Pelkum), Alfred Bonk (Herringen), Willi Hütter (Uentrop), Heinz Schulenberg (Bockum-Hövel) und Werner Schuster (Heessen).



Zwei hochverdiente Persönlichkeiten des Hammer Sports und des Stadtsportbundes wurden gestern abend während der Jahreshauptversammlung des Stadtsportbundes im Ballsaal des Kurhauses besonders herzlich begrüßt, geehrt und verabschiedet. Obermedizinaldirektor Dr. Helmut Schulz-Kallenbach (links) stand dem ehemaligen Stadtverband für Leibesübungen Hamm bzw. dem Stadtsportbund Hamm 30 Jahre als Vorsitzender und Präsident vor. Gestern wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt. Die Ehrenmitgliedschaft wurde auch dem fast 94jährigen Carl Kielhorn angetragen. Die Urkunden überreichten Stadtsportbund-Vorsitzender Fritz Corzilius (2. von links) und dessen Stellvertreter Reinhard Werry (rechts). Foto: Hans-Joachim Eickmann

Dr. Schulz-Kallenbach und Carl Kielhorn wurden nach Rücktritt Ehrenmitglieder

„Schuka“ war seit 1949 Stadtsportbund-Vorsitzender — 94jähriger Kielhorn seit 1946 dabei

Mit der Jahreshauptversammlung 1979 des Stadtsportbundes schieden gestern abend zwei Funktionäre aus, die mehrere Jahrzehnte die Vorstandsarbeit des Stadtverbandes für Leibesübungen bzw. des Stadtsportbundes prägten. Präsident Dr. Helmut Schulz-Kallenbach hat diesen Verband seit 1949 geführt. Carl Kielhorn trat 1946 als Kassenwart in den Vorstand ein und erfüllte dieses Amt bis heute zur vollsten Zufriedenheit. „Schuka“ war 1949 erst Mitte 20, als er von Heinrich Nordhaus den Vorsitz im Stadt-

verband für Leibesübungen übernahm. Als Handballer und Leichtathlet und als Abteilungsleiter der erfolgreichen HSV-Leichtathleten hatte er sich schon in jungen Jahren im Hammer Sport einen Namen gemacht. Erfolgreiche Jahre und harte Bewährungsproben folgten und 30 Jahre lang war „Schuka“ in seinem Amt so unumstritten wie kein anderer. Auf eigenen Wunsch zieht sich der Hammer Gesundheits-Dezernent von diesem Amt zurück. Das soll nicht heißen, daß die 42 000 Hammer Sportler in Zu-

kunft auf die humorvollen Reden verzichten müssen. Als Ehrenmitglied ist „Schuka“ auch in Zukunft immer am Ball. Seine größte Tat war wohl die Integration der Sportler aus sieben Städten und Gemeinden zum neuen Stadtsportbund nach der kommunalen Neuordnung 1975. In zähen Verhandlungen glättete „Schuka“ alle Wogen. Ihm ist es in erster Linie zu verdanken, daß der Zusammenschluß so schnell und problemlos über die Bühne ging. 30 Jahre lang arbeitete „Schuka“ mit Carl Kielhorn zusammen, der dem Vorstand seit 1946 angehört. In

einem Alter, in dem sich andere zur Ruhe setzen, mit 61 Jahren, übernahm Carl Kielhorn die Kassengeschäfte des Stadtsportbundes. 33 Jahre lang war auf Carl immer Verlaß. Ein Hammer Turn- und Spielfest ohne Carl Kielhorn ist auch heute noch nicht denkbar. Mit 94 Jahren meint Carl, daß sich jetzt ein Jüngerer den Kopf über die Finanzen zerbrechen soll. Natürlich macht auch Carl Kielhorn weiter mit beim Hammer Turn- und Spielfest. Der „älteste Kassierer der Welt“ bleibt dem SSB als Ehrenmitglied erhalten. TT



Wie wir bereits in unserer Montagsausgabe berichtet haben, wurde während der Feierstunde in Hilden seitens der Hammer Delegation der Name von Helmut Oesser aus Bockum-Hövel besonders lobend erwähnt. Gestern abend überreichte ihm Sportabzeichen-Obmann Wilhelm Klumb (links) die Medaille für den 25. Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Foto: Hans-Joachim Eickmann

Ein Punkt fehlt

Bezirkliga 8: SV Königsborn gegen SV Hilbeck 1:1 (1:0). Mit dem „letzten Aufgebot“ mußten die Schwarzgelben in Königsborn antreten. Straub (Sperr), Fischer (Nasenblut), Langwald (Kieferbruch), Bernsdorf (Meniskus-schaden), Schmidt (Knöchelprellung) und Beck (Knieverletzung) mußten ersetzt werden. Trotzdem reichte es immerhin zu einem wichtigen Punkt, den die Schwarzgelben allerdings erst in der 74. Minute sicherstellen konnten. Runde war mit einem Freistoß erfolgreich. In der Schlussphase hatten die Gäste weitere gute Chancen, doch Pakulat und Brinkmann scheiterten. Am Ende jedoch waren beide Mannschaften mit einem Punkt zufrieden. Hilbeck benötigt aus drei Heimspielen noch einen Punkt.

Hilbeck spielte mit: Wendel — Zidaric, Runde, Tillmann, Vockelmann — Barisch, Geisler, Vant-hornout — Bokermann, Brinkmann, Pakulat.

Kreisliga 8: Herringer SV II gegen SV 09 Hamm II 4:2. Die Tore für Herringer schossen Dieter Kalippke (2), Rosenberg und Parvins.

AH-Fußball

Der TuS Lohausenholts besiegte Fortuna Ahlen mit 5:0. Die Tore schossen Buscher (3), Dornemann, und Torjäger Golinski.

Herringer SV schlug Fortuna Hage mit 4:1. Die Tore für den HSV schossen Stärke (2), Wanko und Reuschel.

Germania Hamm verlor beim VfL Kamen mit 2:1. Das Tor für Germania schob Dieter Johannpeter. Die Mannschaft des Post-Suß Hamm gewann das Spiel gegen den FC Felkum mit 3:1. Die Hammer Torschützen waren Kuse (2), Wetzorke (2) und Hanke.

Schragenheim, Dr. Ulrich und Denker waren die Torschützen der Hammer SpVg beim 3:1-Sieg gegen den FC Geisenheim.

Fritz Pannewig:

„Gleichstark!“

„Die Gruppen sind ungefähr gleich stark“, kommentiert Fritz Pannewig, Spielertrainer des TV Westfalia Hamm die Auslosung zur Faustball-Weltmeisterschaft vom 31. August bis zum 2. September in der Schweiz (Frauenfeld und St. Gallen). Titelverteidiger Deutschland erhielt Argentinien, Südafrika und die Schweiz als Gruppengegner, während Italien, Österreich, Chile und Brasilien in der anderen Gruppe aufeinandertreffen. Für Fritz Pannewig, der bei Welt- und Europameisterschaften jeweils als der beste Schlagmann ausgezeichnet worden ist, sind die Favoritenrollen klar verteilt. Der ehemalige Weltklassespieler rechnet im Endspiel mit Brasilien und Deutschland.

Zweimal im Einsatz

Kreisliga A Bessert: SV Hilbeck II gegen SV Hüllesberg 0:3 und SV Hilbeck II — SG Oettinghausen 8:8. Gleich zwei Spiele mußten die Hilbecker am Wochenende absolvieren. Während sie am Freitagabend trotz recht guter Leistung gegen Hüllesberg unterlagen, schafften sie am Sonntag einen zumindest in dieser Höhe unerwarteten Erfolg. Schon zur Pause führte die Gastgeber mit 3:0 durch Michael Renninghoff (2) und Joachim Paul. Etwas hektisch kam auf, als Sommer einen Elfmeter halten mußte, nachdem die Gäste zum 1:3 gekommen waren. Doch Renninghoff erhöhte auf 4:1, dem Strenges zwei Treffer folgten. Durch Leichtmann in der Hilbecker Abwehr kamen die Gäste in der 88. und 90. Minute noch auf 3:6 heran.

Der Konkurrenz davongestürmt!

LG Ahlen-Hamm schaffte gute Voraussetzungen für Mannschaftsfinale

Großkampfstimmung herrschte bei herrlichem Wetter im Jahrestadium, als sich die Schüler- und Jugendmannschaften der LG Ahlen-Hamm, des OSC Dortmund, der LAV Dortmund, von VfL 1990 Hagen und von Schalke 04 zur Vorrunde im Rahmen der Mannschaftsmeisterschaften trafen. Wie schon in der Vorrunde angekündigt, kam es im Verlauf dieser fast achtstündigen Veranstaltung zum erwarteten Zweikampf zwischen dem Favoriten Thier Dortmund und den Jungen der LG Ahlen-Hamm, die die Dortmunder Athleten mit 48 881 Punkten zu 43 948 Punkten für sich entschieden. Beide Ergebnisse haben bundesweit einen so hohen Stellenwert, daß beide Vereine berechnete Hoffnungen auf einen Platz im deutschen Finale haben. Die starken Mannschaften von Tussem Essen (42 111) und Schalke 04 (41 814) waren am Ende doch klar abge schlagen. LAV Dortmund brachte durch den Ausfall einiger Athleten kein vollständiges Team in die Wertung. Aus Ahlen-Hamm sah sich ab es bei den Jungen herausragende Leistungen. Norbert Pleker und Frank Liedtke waren die schnellsten Sprinter des Tages (10,9 Sek. bzw. 11,2 Sek.). Andreas Olbrich stürzte über 1 000 m allen Konkurrenten davon und lief tolle 2:34,5 Min. Ulrich Brinkmann war in guten 15,0 Sek. schnellster

Hürdensprinter und Stephan Dietrich setzte sich mit 55,44 m im Speerwurf klar durch. Ausgerechnet war auch die Staffel mit Pleker — Liedtke — Brinkmann — Lepki in 43,9 Sek. Der B-Jugendliche Ralf Oberländer und Jörg Vollgraf erzielten mit je 1,83 m im H neue persönliche Bestleistungen. Die große Stärke der LG-Troop war einmal mehr die große Leistungsbreite. Fast sensationell ist der Sieg der LG Ahlen-Hamm bei den A-Schülern, denn man hatte auch hier mit einem Sieg von Dortmund gerechnet. Mit 31 336 Punkten zu 21 602 Punkten blieb der

Sieg dann recht klar in Hamm. Auf den folgenden Plätzen LAV Dortmund (19 014 Punkte) und Schalke (17 200). Auch in dieser Konkurrenz wahrte die LG alle Chancen auf das deutsche Finale. Überragender Athlet war einmal mehr Christian Thomas, der 11,5 Sek. über 100 m und 6,22 m im Weitsprung erreichte. Für Olaf Berg, Reiner Wittrock und Joachim Stork, sämtlich im ersten A-Schülerjahr, gab es mit 12,3 bzw. 12,5 (100 m) und 2:59,1 Min. (1000) ganz erstaunliche Verbesserungen.

Im Rahmenprogramm traten die LAZ B-Schüler auf die LAV coop Dortmund. Hier siegten die Gäste mit 18 584 Punkten zu 10 044 Punkten.

Zu leicht genommen

Kreisliga A Hamm: BV 09 Hamm gegen TuS Lohausenholts 0:2. Da einige Spieler des BV 09 das Spiel zu leicht genommen hatten, ist die Punkteverteilung trotz ständiger Überlegenheit der Nordener gerecht. Mit dieser Leistung wird es die Mannschaft schwer haben, heute um 18.15 Uhr gegen den TuS Felkum die Punkte am Nordener zu behalten. Das kann nur gelingen, wenn man sich wieder auf die spielerische Qualität und die mannschaftliche Geschlossenheit bezieht und nicht in Einzelkämpfen verfallt.

TuS-Jugend enttäuscht Nur letzter DM-Platz

Hammer Volleyballer in Rheinzabern ohne Glück

Die C-Jugend des TuS 59 Hamm kehrte enttäuscht nur mit dem achten Platz von den deutschen Volleyball-Meisterschaften aus Rheinzabern zurück. Es lief für die Hammer nicht optimal. Michael Schick konnte nach einer gerade auskurierten Verletzung nicht mit „Vollkraft“ spielen und der TuS hatte mit Bormann, Marburg und Gammerringen die stärkere Vorrundengruppe erwirbt. Unverständliche Entscheidungen des Schiedsrichters im Auftaktspiel gegen Marburg ließen die Hammer unsicher werden und sie fanden nicht zu der Form, die sie noch bei dem westdeutschen Meisterschaften gezeigt hatten.

Erstauskunft war die gute körperliche Verfassung der anderen Mannschaften. Man glaubte sich auf eine B-Meisterschaft verest. Besonders Marburg hatte einen Angreifer, der nicht nur

wie ein A-Jugendlicher aussah, sondern auch so schmetterte. Im Hammer Aufgebot standen immerhin sechs Spieler vom Jahrgang 88.

Beinahe wäre den TuSlern der Einzug in das Spiel um den fünften Platz gelungen, doch gegen Gammerringen fehlte das Glück. Nach zwei hart umkämpften Sätzen ging der dritte knapp mit 13:15 verloren. Im Spiel um Platz sieben zeigten die Hammer eine unsprechende Leistung, doch die stimmungswaligen Anhänger des in der Platz beheimateten TV Rülzheim gaben den Ausschlag zum 1:3.

Der Turnierendstand: Deutscher Meister 1979: TuS Barmen-Brück, 2. BG Marburg, 3. TG Augsburg, 4. FT Adler Kiel, 5. TSV Gammerringen, 6. SU Annen, 7. TV Rülzheim, 8. TuS 59 Hamm.

ANZEIGEN

(02381)
105-1

REDAKTION

WESTF. HEIMATVERLEBTE 700 HAMM PF
POSTVERTRIEBSSTELLE L. 7261 A X
GEÜBHR. BEZ. HT W. 0906041886

MEYDI K. KG MIKROFILM
EICHENWEG 5
7000 STUTTGART 10

WESTFÄLISCHER ZEIGER

Umfassende
überparteiliche
Lokalberichterstattung
durch eine
unabhängige
Lokalredaktion,
die ausschließlich
für Hamms größte
Tageszeitung
arbeitet!

Europapokal Landesmeister

Hamburger SV **3:1**
Dynamo Tiflis

UEFA-Pokal

M'gladbach **1:1**
Inter Mailand

D. Bukarest **2:0**
E. Frankfurt

D. Dresden **1:1**
VfB Stuttgart

FC Aarhus **1:2**
B. München

Sport. Lissabon **1:1**
Kaiserslautern



RENZIGE SITUATIONEN spielten sich in beiden Halbzeiten im Strafraum der Stuttgarter Mannschaft ab. Hier hat sich Dresdens Mannschaftskapitän Dörner (Mitte) gegen die Stuttgarter Elmar (links) und Hallenberger durchgesetzt. dpa-Funkbild

Lauterer erkämpften 1:1 in Lissabon

Feldverweis für Sporting-Libero Meneses — Zeitweise drohte Abbruch

Lissabon (dpa). Höhepunkte der ersten Halbzeit im UEFA-Pokal-Spiel zwischen Sporting Lissabon und dem 1. FC Kaiserslautern waren in der Nacht zum heutigen Donnerstag nicht etwa sportliche Glanzpunkte, sondern Ausschreitungen der Zuschauer kurz vor der Pause. Als Sporting-Libero Meneses den Lauterer Geyo foult, erhielt er von dem irischen Schiedsrichter Carpenter die rote Karte gezeigt. Nach dieser Entscheidung flogen Gegenstände aufs Spielfeld, von denen der Schiedsrichter sowie die

Lauterer Spieler Geyo, Neues und Bongartz getroffen wurden. Daraufhin bahnte sich sogar ein Abbruch an. Doch der Unparteiische beließ es zunächst bei energischen Ermahnungen der portugiesischen Verantwortlichen. Vor knapp 50 000 Zuschauern bot der 1. FC Kaiserslautern eine durchaus ebenbürtige Leistung und konnte das Spiel über weite Strecken ausgeglichen gestalten.

Nach einer Pause, die länger als gewöhnlich war, sah es zunächst so aus, als sollte die Partie gar nicht wieder beginnen.

Denn die Zuschauer, die nach dem Platzverweis von Meneses faustgroße Steine aus der Stadiontribüne warfen, hielten sich zu Beginn der zweiten Hälfte noch nicht wieder beruhigt. Erst recht nicht als der Brasilianer Manoel seine Elf in der 48. Minute mit 1:0 in Führung brachte. Doch die Freude der auf zehn Spieler reduzierten Gastgeber währte nur sieben Minuten. Mit einem Schuß aus kurzer Distanz erzielte Bongartz den Ausgleich.

Mehr Einwohner in der Bundesrepublik

Statistisches Bundesamt Wiesbaden meldet Ende Juni 61 337 000 Menschen

Wiesbaden (dpa). Die Einwohnerzahl der Bundesrepublik ist wieder gestiegen. Ende Juni lebten dort 61 337 000 Menschen und damit 13 000 mehr als zum Jahresbeginn. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden von gestern beruht der leichte Anstieg auf einem geringeren Geburtendefizit von -77 000 und einer erheblich höheren Zuwanderung (+ 91 000) als im ersten Halbjahr 1978. Damals hatte die Einwohnerzahl um 43 000 Personen abgenommen.

Der Wanderungsüberschuss setzte sich aus 29 000 Deutschen und 62 000 Ausländern zusammen. Im Vergleichszeitraum vergangenen Jahres hatte der Überschuss der Zugänge von Ausländern nur 9 000 Personen betragen. Die Zahl

der in der Bundesrepublik lebenden Deutschen stieg seit 1955 von rund 55 Millionen auf den Höchststand 58 255 000 im Jahr 1977 an und sankte 1978 auf 57 311 000 ab. Gleichzeitig nahm der Anteil der ausländischen Bevölkerung von 1955 bis 1978 von knapp 500 000 auf rund vier Millionen zu.

Krebsforscher sagen Metastasen Kampf an

Neugebildete Zellen größte Gefahr

Düsseldorf (Inw). Eine der wichtigsten Aufgaben der Krebsforschung ist es, einen Impfstoff zu entwickeln, der die Entstehung von Tochtergeschwülsten, also Metastasen, verhindert oder hemmt. Rund 90 Prozent aller Krebskranken sterben heute nicht mehr an Erstumoren, sondern an Neubildungen von Krebszellen.

Dies stellten gestern 44 führende Spezialisten aus sechs Ländern fest, die sich zu einer dreitägigen Tagung auf Einladung der „Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten Nordrhein-Westfalen e. V.“ (GBK) in Düsseldorf trafen. Sie begründeten es, daß sich die wohl bedeutendsten Krebszentren — Washington, Heidelberg und Weizmann-Institut in Israel — bereits darauf konzentrieren wollen.

Ein Weg zum Ziel besteht den Angaben zufolge darin, die „Alarmtruppe der Körperpolizei“ in Zahl und Aktivität um ein Vielfaches zu verstärken. Gemeint sind damit die sogenannten Makrophagen, spindelförmige und bewegliche Wanderzellen, die bei Entzündungen die krankhaften Zellen „fressen“. Bei der Tumorabwehr haben sich die Makrophagen, die lokal oder intravenös eingespritzt werden, seit langem bewährt. Sie können auch bei der Krebsnachsorge helfen, wenn der Primärtumor beseitigt ist.

Heute

„Tagesspiegel“

Hackethal gewinnt erneut Rechtsstreit
Vorwürfe unzutreffend

Ärzte rufen zur Teilnahme an Polioimpfung auf

Köln (dpa). Der Verband der niederrheinischen Ärzte Deutschlands hat die Bevölkerung aufgerufen, an der im November beginnenden öffentlichen Impfkampagne gegen Kinderlähmung teilzunehmen. In einem gestern in Köln veröffentlichten Appell weist der Verband vor allem auf folgenden Punkt hin: Kinderlähmung ist in südlichen Ländern immer noch nicht ausgerottet und deshalb besteht die Gefahr, daß sie eingeschleppt wird. Manche Eltern wissen es offenbar nicht: Das besonders gefährdete Kleinkinder können bereits nach dem dritten Lebensmonat geimpft werden.

Die Sommerzeit soll am 6. April 1980 beginnen

Bonn (dpa). Das Bundeskabinett hat sich grundsätzlich für die Einführung der Sommerzeit auch in der Bundesrepublik ausgesprochen. Es beschloß gestern eine Rechtsverordnung, nach der ähnlich wie in den westlichen Ländern die Uhren für die Zeit vom 6. April bis 28. September 1980 um eine Stunde vorgestellt werden. Wie Regierungssprecher Klaus Bölling vor der Presse in Bonn sagte, sollen nach Gespräche über den Zeitpunkt der Einführung mit der DDR geführt werden, die ebenfalls für die Sommerzeit ist.

Die deutschen Urlauber drängt es ins Ausland

Starnberg (dpa). In nur einer einzigen Generation ist die Anzahl der bundesdeutschen und West-Berliner Auslandsurlauber um rund 1100 Prozent gestiegen. Nach einem Bericht des im oberbayerischen Starnberg ansässigen Studienkreises für Tourismus waren 1974 rund 15 Prozent aller Reisenden und damit nur 1,4 Millionen im Urlaub ins Ausland gefahren. 1978 waren es hingegen rund 60 Prozent aller Reisenden, was etwa 15,7 Millionen Auslandsurlaubern entspricht.

CDU nennt den Haushalt 1980 im Landtag ein Desaster

Düsseldorf (Inw). Zu harten Auseinandersetzungen um die Finanzpolitik des Landes zwischen der CDU-Opposition und der SPD-FDP-Koalition kam es gestern im Düsseldorfer Landtag bei der ersten Lesung des 51,2-Milliardenhaushalts für 1980. „Ein einziges Desaster“ ist nach dem Urteil des finanzpolitischen Sprechers der Opposition, Schwefer, die finanzpolitische Bilanz der Regierung, die mit ihrem Latein am Ende sei. Schwefer bot die Unterstützung der CDU bei einer Kürzung der Ausgabenrückweise an, um die Verschuldung zu mildern.

Kritik auch in der Energiepolitik geübt

Finanzminister Posser (SPD) und die Sprecher der Koalitionsfraktionen hielten der Union entgegen, sie fordere auf der einen Seite Steuererhöhungen, kritisiere zugleich aber die Kreditaufnahme und trete in bestimmten Bereichen sogar noch für Ausweitungen des Haushalts ein.

Der Finanzexperte der Opposition rufte auch die Unentschiedenheit der Regierung in der Energiepolitik. Schon 1985 könnte nach seiner Rechnung eine Stromlücke in der Größe von einem Siebtel des Bedarfs entstehen. Bei genauer und nüchternen Betrachtung kann nur die Kernenergie nach dem heutigen Stand des Wissens und der Technik die Energielücke schließen.

Hilfe für ärmste Länder

Bonn legt Rahmenplanung 1980 der Presse vor

Bonn (dpa). Die Entwicklungshilfe der Bundesrepublik soll noch stärker auf die ärmsten Länder der dritten Welt konzentriert werden. Mehr Mittel sollen nach der „Rahmenplanung 1980“ vor allem für ländliche Entwicklung und Förderung der eigenständigen Versorgung dieser Staaten mit Energieversorgung aufgebracht werden. Die Vorlage wurde gestern in Bonn von Entwicklungsminister Offergeld erläutert.

Mit insgesamt rund 1,1 Milliarden Mark geht der Löwenanteil

wieder an Schwarzafrika, was bei der finanziellen Hilfe knapp 24 Prozent und bei der technischen Hilfe sogar über 34 Prozent entspricht. Es folgen die arabischen Staaten (805 Millionen Mark), der Mittlere Osten (704 Mio.), Lateinamerika (394 Mio.) und der Ferner Osten (386 Millionen).

Auf Fragen besichtigte Offergeld, Bonn werde im nächsten Jahr die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Nicaragua und Uganda wieder aufnehmen. S. a. Bericht auf Seite 2



Vergeblich blieb gestern die Suche nach 40 vergrabenen Fassern mit vermutlich hochgiftigen militärischen Kampfstoffen in einem Forst in Lübeck-Wesche. Eine Spezialeinheit der Bundeswehr, — offenbar wegen der Grenzlinie zur DDR — in Zivil, hatte während des gesamten Tages nach den 1945 vergrabenen Fassern gesucht. Ein Lötliebhaber hatte an der von einem Zeugen bezeichneten Stelle das Erdreich (Bild) Schicht für Schicht abgetragen. Lübeck's Bausenator Schmidt zog am Abend eine Zwischenbilanz: „Ob wir etwas finden, wissen wir nicht. Wir wollen jedoch mit Sicherheit herausbekommen, ob hier Giftstoffe lagern.“

Hua betont seine Freundschaft zu Kanzler Schmidt

Breite deutsch-chinesische Freundschaft zum Abschluß der dreitägigen Gespräche in Bonn

Bonn (dpa). Unter dem Eindruck seiner breiten deutsch-chinesischen Übereinstimmung in vielen Bereichen und dem erklärten Willen zu verstärkter Zusammenarbeit endete gestern der dreitägige Bonn-Besuch des chinesischen Parteichefs und Regierungschefs Hua Guofeng.

Nach der Unterzeichnung von Rahmenabkommen über die wirtschaftliche und die kulturell-wissenschaftliche Kooperation sowie

über die Einrichtung von Generalkonsulaten in Hamburg und Shanghai flog Hua zur Fortsetzung seiner Deutschlandreise nach Hamburg.

Hua und Bundeskanzler Schmidt erklärten gestern übereinstimmend, daß ihre Gespräche nicht nur intensiv und umfassend gewesen seien, sondern auch einen immer freundschaftlicheren Charakter angenommen hätten. Der chinesische Gast unterstrich vor Journalisten sogar, daß er mit dem Kanzler eine gute persönliche Freundschaft geschlossen habe.

Beide Staatsmänner sprachen von einem bescheidenen Maß an Gemeinsamkeit bei der Beurteilung der weltpolitischen Lage, wobei nach den Worten von Schmidt die Situation in Europa, Asien, dem Nahen Osten und in

Afrika im Vordergrund gestanden habe. Der Kanzler bezeichnete die Wahrung des Weltfriedens als wichtiges gemeinsames Ziel und unverzichtbare Voraussetzung für die Entwicklung beider Länder.

Nach Abschluß seines Besuchs in Nordrhein-Westfalen ist Hua von Bonn kommend gestern abend in Hamburg eingetroffen. S. a. Bericht auf „Tagesspiegel“



Geschenke für 150 000 Aussiedler

Gegen eine Abfindung von rund 4 000 Mark müßte der 150 000 Aussiedler, der gestern in Bayern eintraf, sein Einmittenhaus in Kronstadt zurücklassen. Er wurde zusammen mit seiner

Familie (rechts) von Bayerns Sozialminister Pirk begrüßt. Der Familie Pramm wurden Geschenke des Freistaats für ihre künftige Wohnungseinrichtung übergeben. Vor zwei-einhalb Jahren hatte die Familie den ersten Ausreisemittrag gestellt und dann ständig wiederholt. Nach neun Absagen erst kam der Erfolg. Zum Schluß schaltete sich auch die Botschaft der Bundesrepublik ein.

Bürgerrechtler in Prag wollen trotz neuer Verurteilungen nicht aufgeben

Prag (dpa). Trotz weiterer massiver Unterdrückung, die man nach dem Prozess in Prag befürchtet, wollen die tschechoslowakischen Bürgerrechtler auch künftig nicht aufgeben und auf ihr Schicksal aufmerksam machen, hieß es gestern aus ihren Kreisen in Prag. Die Stimmung sei zwar gedämpft, aber nicht verzweifelt. „Radikales Vorgehen entspricht nicht Wesen und Ziel unserer Bewegung“, meinte einer von ihnen. S. a. Prosektimmern auf Seite 2

Sozialdemokraten eindeutige Sieger der Dänen-Wahl

Kopenhagen (dpa). Bei den Parlamentswahlen in Dänemark am Dienstag ist es den Sozialdemokraten gelungen, ihren Stimmenanteil von 31,1 auf 36,3 Prozent zu steigern. Mit 59 Mandaten blieben sie die weitaus stärkste Partei und werden aller Voraussicht nach mit Anker Jørgensen erneut den Regierungschef stellen. Der Bürgerliche Block erreichte mit 30,3 Prozent gegenüber früher 30,3 Prozent nicht sein Ziel. Große Verluste waren die Kommunisten, die an der Zwei-Prozent-Schwelle scheiterten. In neuen Parteien sind zehn Parteien vorgelassen. Bisher waren es elf.

Das WETTER

Störungsfrei

DONNERSTAG
Teils stärker wolbig, teils sonnig. Durchweg trocken. Temperatur nachmittags 10 bis 13 Grad, im Bergland bei 8 Grad. Teilweise nachts zwischen 0 und 5 Grad. Ürtlich Bodentrost. Schwacher bis mäßiger Südostwind.

FREITAG
Wolbig mit Auflockerungen. Weiterhin niederschlagsfrei. Temperaturen wenig veränderlich.
SA 7.00, SO 17.00, MA 12.14, MI 21.11 Uhr.

Kommentar und Bericht Seite 3



Vor den Kommunalwahlen tagte der Sportausschuß der Stadt Hamm am Donnerstag, dem 20. September, zum letzten Male in alter Besetzung im Selbstpark beim TC 69 Pelikum. Am 21. September veröffentlichten wir dieses „Abschiedsfoto“.

schusses. Bürgermeister Franz Jacke (unten, 3. v. rechts) bleibt Ausschußmitglied. Nicht mehr dabei sein werden Johannes Petzmeyer (unten, 1. von links), der schon einmal Vorsitzender gewesen ist, Klare Lippmann (unten, 3. von links) und Jürgen Graef (unten, 1. von links).

Foto: Hans-Joachim Eickmann

Rolf Reinköster und Hermann Jürgens tauschten die Plätze

Die Namen für den neuen städtischen Sportausschuß sind bekannt

Seit gestern sind die Namen derjenigen Ratsherren und Bürgervertreter bekannt, die in der gerade angelaufenen Legislatur-Periode die Entscheidungen im städtischen Sportausschuß treffen werden. Analog zum Ergebnis der Kommunalwahlen ist auch die Besetzung im Sportausschuß. Die SPD stellt acht Ratsherren bzw. Bürgervertreter, die CDU sieben. Hinzu kommen acht (SPD) bzw. sieben (CDU) Stellvertreter. Wichtigste Änderung: Der bisherige stellvertretende Ausschuß-Vorsitzende Hermann Jürgens (CDU) hat — wie schon von 1969 bis Ende 1974 — den „ersten Stuhl“ eingenommen. Der bisherige Vorsitzende Rolf Reinköster (SPD) ist jetzt wieder „Vize“. Nach den Erfahrungen aus den vergangenen Jahren dürfte das aber unerheblich sein, weil in der „Sportfraktion“ fast ausschließlich sach- und fachbezogene Entscheidungen in sportlicher, fairer Atmosphäre gefällt worden sind. Und so sollte es auch in den nächsten Jahren — zum Wohle des Hammer Sports — bleiben.

Wolfgang Kaplan (war schon von 69-74 Mitglied), über die Liste der SPD nominiert: Stadtsportbund-Vorsitzender Fritz Corzilius — Stellvertretende Mitglieder der SPD-Fraktion: Ursula Stallbaum, Barbara Schauer-Bohdt, Monika Simhäuser, Heinz Weskamm, Volker Coesfeld, Rolf van Wüllen, Fritz Krüger und Bernard Westphal.

CDU-Mitglieder: RH Johannes Pampel, RH Laurenz Meyer (neu), RH Rosemarie Marx (neu), BV Heinrich Heitfeld, BV Wolfgang Köster, über die Liste der CDU nominiert: 2. Vorsitzender des Stadtsportbundes Hans-Dieter Witthold. — Stellvertretende Mitglieder der CDU-Fraktion: RH Günter Bachtopf (der Vorsitzende des Grün-Ausschusses), RH Günter Pieper, RH Wolfgang Klaus, RH Karl Leo Otto, BV Siegfried Slesak, BV Wolf Köhler, BV Joachim Anders.



Neues Mitglied des Sportausschusses wurde Ratsherr Laurenz Meyer (CDU).



Neues Gesicht im Sportausschuß: Ratsherrin Rosemarie Marx (CDU).



Für die SPD ist Ratsherr Hubert Knöpper neu in den Sportausschuß eingezogen.

Die Fürsprache half

Miedtank trotz Niederlage zur „Deutschen“

Beim Finale der westdeutschen Boxmeisterschaft in Hagen wurde der ehemalige Hammer Kämpfer Thomas Miedtank, heute Ringfresser Mühlheim, Vizemeister im Weltgewicht. Vor Jahresfrist reichte es beim Niederrheinmeister nur für den dritten Rang.

weitaus bessere Techniker. Gegen Ende der ersten Runde gelang es dem schlaggewaltigen Farbigen aber Miedtank mit einem rechten Kopfhaken zu treffen, worauf dieser zu Boden ging und angezählt wurde. Miedtank kam rechtzeitig wieder hoch, gab aber den Titelkampf auf. Dank der Fürsprache des Regionaltrainers Karl-Heinz Johannpeter (Hamm) kann er aber bei den „Deutschen“ vom 1. bis 3. November in München starten, da er in der regionalen Vorrunde eine großartige Leistung brachte und sich als der beste Deutsche neben Europameister Ernst Müller (Düren) im Westbereich vorstellte.

Advertisement for Kronen Pilskrone beer, featuring a large glass of beer and the text 'Aus Dortmunds erstem Brauhaus... Pilskrone. Das Pils mit der Genießer Krone.'

Tischtennis

Table with 2 columns: Team/Player and Score. Includes categories like Herren-Besitzklasse and Damen-Besitzklasse.

VIK war lauffreudig

Fußball in Freundschaft: SV Hiltbeck — VIK Nordbügge 4:1 (2:1). Die klassenhöheren Gastgeber konnten gegen den VIK ihre gute Form der letzten Spiele erneut beweisen. Dem nach mehrmaltiger Verletzungspause, erstmals wieder eingesetzten Delov „Otto“ wurde gelang mit einem Kopfballdruck zum 1:0 ein prächtiger Einstand. Den Vorsprung konnten die lauffreudigen Gäste zwar noch egalalisieren, am Ende setzte sich jedoch die größere spielerische Reife durch. Die weiteren Hilbekker Treffer markierten Thomas Langwald (2) und Uli Schmidt.

AH-Fußball

Zur Fahrt nach Hahnenklee im Harz treffen sich die Teilnehmer von Eintracht Heessen morgen, Freitag, um 9.20 Uhr an der Gaststätte „Zum Stefan“. Zu einem Spiel in Beckum-Hövel treffen sich die Spieler von Arminia Hamm am Samstag um 14.45 Uhr an der Gaststätte „Zum Stadion“.

Die Jugendbetreuer der Fußballabteilung des SC Eintracht Heessen treffen sich heute um 19.30 Uhr im Vereinslokal „Zum Stefan“ zu einer Sitzung.

Die Voltigiergruppe des RnFV Pelikum grüßt die Leser des WA von dem Saarländ-Meisterschaften in Einödel. Gabi Scholle, Hermann Benthel, Anja Jakubzik, Andrea Rötger, Babu Schmidt, Ulke Röttger, Gudrun Jäschke, Elke Fleckenert, Helga Jakubzik, Dagmar Kampmann, Jan Herzig, My. J. J. J.

Die Voltigierkinder des Reit- und Fahrvereins Pelikum schicken der Sportredaktion des Westfälischen Anzeigers und ihren Lesern diesen Gruß von den saarländischen Meisterschaften in Einödel. Begleitet wurde der Pelkumer Nachwuchs von Ingrid und Hans Günter Kampmann.

Boxjugend kämpft in Arnsberg

Olaf Möritz: Gute Chancen bei „Westdeutschen“

Am Wochenende bestreiten die Jugendmeister der Boxverbände Mittelrhein, Niederrhein und Westfalen in Arnsberg die westdeutsche Meisterschaft. Im Fliegengewicht macht sich der Hammer Olaf Möritz, 15 Jahre alt, 35 Kämpfe bestritten, nach dem überraschenden Erfolg beim Westfalenfinale über den deutschen Vizemeister Huppertz auch Hoffnungen auf den Gewinn der regionalen Meisterschaft, die Voraussetzung zur DM-Teilnahme ist. Am Samstagabend boxt Olaf Möritz im Vorkampf gegen Geotone aus Wehofen. Weit r sind in dieser Gewichtsklasse Güllaci (BR Duren) und der Favorit Bockstiegel (TuS Gerresheim) vertreten. Bockstiegel nahm bereits im Vorjahr an den „Deutschen“ teil und scheiterte nur sehr unglücklich.

Zwei Hängepartien

In der Schachbezirksklasse ist in der Begegnung der dritten Mannschaft des Schachvereins Wiescherhöfen gegen die erste Mannschaft des Schachvereins Werres noch keine Entscheidung gefallen, weil zwei Partien als Hängepartien abgebrochen wurden. Bis jetzt führt Wiescherhöfen mit 3,5:2,5. In der Jugendbezirksklasse standen sich Wiescherhöfen II und Herringen I gegenüber. Herringen siegte mit 4:3.

Ayub Kalute aus Uganda wurde in Akita (Japan) neuer Box-Weltmeister (WBA-Version) im Junior-Mittelgewicht. Er schlug den japanischen Titelverteidiger Masashi Kudo nach Punkten. Das Fußball-Junioren-Länderspiel „unter 21 Jahre“ zwischen der UdSSR und der deutschen Mannschaft findet am 20. November nicht in Kufaisi, sondern in Gora statt.

Fußball

A-Jugend / Kreisliga B

Table with 2 columns: Team and Score. Lists results for various clubs like SV Hamm, BSV Heeren, etc.

B-Jugend / Kreisliga B

Table with 2 columns: Team and Score. Lists results for various clubs like SG Holtze, Westf. Rhyern, etc.

C-Jugend / Kreisliga B

Table with 2 columns: Team and Score. Lists results for various clubs like SV Hohenheide, Post-SuS Hamm, etc.

D-Jugend / Kreisliga B

Table with 2 columns: Team and Score. Lists results for various clubs like SuS Rünthe, BSV Mülhausen, etc.

D-Jugend-Kreis Pokal

VIL Allenböge — SVA Beckum-Hövel 0:1
Endspiel am 17. November 1979:
SVA Beckum-Hövel — VIL Kamen

Mädchen-Kreisklasse

Table with 2 columns: Team and Score. Lists results for girls' football.

A-Schülerinnen-Kreisklasse

Table with 2 columns: Team and Score. Lists results for girls' football.

B-Schülerinnen-Kreisklasse

Table with 2 columns: Team and Score. Lists results for girls' football.



Mit großem Erfolg beteiligten sich die A-Jugendlichen (männlich und weiblich) des Judo-Clubs Welver an dem großen Pokalturnier. Bei starker Besetzung sicherten sich die jungen Judoka den Gesamtsieg und somit den ausgesetzten Pokal. Unser Bild zeigt die erfolgreichsten Welveraner Nachwuchs-Judoka mit ihren beiden Vorsitzenden Werner Ansel (links) und Peter Riechert (rechts). Foto: Ingo Teinann



(0 23 81)

105-1

REDAKTION

ANZEIGER

WESTFÄLISCHER ANZEIGER... 7000 STUTTGART 30

Unabhängig überparteilich überkonfessionell seit 1822

Jahrgang 159 - Nr. 297

Ausgabe H

Montag, 22. Dezember 1980

L 7261 AX

0,60 DM

Erste Festnahme im Fall Cornelia Becker nur 24 Stunden nach Leichenfund

47-jähriger heute vor dem Haftrichter?

Karlsruhe/Weingarten (AP/dpa). Im Mordfall Cornelia Becker ist gestern nachmittag ein 47-jähriger Mann festgenommen worden...

am Samstagmorgen gegen 2.30 Uhr in einem Nadelwald bei Graben-Neudorf nur rund 20 Kilometer von Cornellas Wohnort entfernt im Untergehölz in einem Plastiksack entdeckt worden...



Tot aufgefunden: Cornelia Becker

Anschlag auf Berliner Bahnverkehr geplant? Ehemalige Reichsbahnmitarbeiter sollen Unterbrechung beabsichtigt haben

Berlin (AP). Berichte über angeblich geplante Anschläge gegen den Berliner Verkehr auf der Schiene wurden gestern in Berlin veröffentlicht...

Angehörigen einer westalliierten Macht" ermutigt worden sein. Sprecher der Westalliierten dementierten diese Behauptungen...

Reichsbahn liegenden Betriebsrechte für Eisenbahnlinien in West-Berlin auf eine westliche Dienststelle" durchgesetzt werden...

Nach Mord an jüdischem Verleger in Erlangen Rätselraten um Motive

Anzeichen für geheimdienstliche Hintergründe

Erlangen (dpa). Die Sicherheitsbehörden in der Bundesrepublik haben zwar erste Spuren im Erlanger Mordanschlag auf den jüdischen Verleger Shlomo Levin...



1:1 stent der Finalkampf im Kandidatenturnier zur Schwachschießmeisterschaft zwischen dem deutschen Großmeister Hübner (Bild) und dem israelischen, früheren sowjetischen Großmeister Kortschnoi...

Teheran fordert von USA rund 46 Milliarden Mark

Geiseln inzwischen in Hotels untergebracht

Teheran (AP/dpa). Die seit mehr als 13 Monaten in Iran gefangengehaltenen 52 amerikanischen Geiseln sollen nach dem Willen der iranischen Führung von den Vereinigten Staaten mit einer Garantiesumme in Höhe von umgerechnet rund 46 Milliarden Mark ausgelöst werden...

Nach den Worten des Leiters der mit der Geiselfrage befassten Regierungskommission, Minister Nabawi, ist bei einer Erfüllung der iranischen Forderung die Heimreise der Geiseln innerhalb von 24 Stunden möglich...

schriebenen Seiten zusammengefaßte Forderung Teherans war der amerikanischen Regierung von der algerischen Unterhändler zugeworfen worden...

Heute

Seite 2: Außenminister von Besuch in CSSR zurück Dreitägige Gespräche

Tagesspiegel: Jugendliche als Lockvögel für Drogenfahnder in Hamburg? Illustrierte ermittelt

Bunte Welt: Umfrage: Die meisten Briten für Trennung von Nordirland Gestern veröffentlicht

Glück gehabt? 6 aus 48: 3 - 8 - 2 - 12 - 22 - 40 Zusatzzahl: 25 Spiel 77: 3 229 214

Lottoquoten Gewinnklasse 1: 617 625,30 DM Gewinnklasse 2: 26 635,30 DM Gewinnklasse 3: 5 076,70 DM Gewinnklasse 4: 73,10 DM Gewinnklasse 5: 6,00 DM (ohne Gewähr)

Moskau teilte den Tod Kossygin der Bevölkerung erst nach 24 Stunden mit

Moskau (AP). Der Tod des früheren sowjetischen Ministerpräsidenten Kossygin ist von der Sowjetführung erst mit eintägiger Verspätung am Samstagmorgen offiziell bekanntgegeben worden...

Das WETTER

MONTAG Wechselnd wolkig und nur vereinzelt leichter Schneereggen oder Schneeschauer. Tagestemperaturen um 2 Grad im Bergland oberhalb von 400 m leichter Dauerfrost zwischen null und minus 5 Grad...

Mehr Vertrauen der Bürger in den Bundestag

Bonn (dpa). Der Deutsche Bundestag und die Bundeswehr konnten im zu Ende gehenden Jahr an Vertrauen in der Bevölkerung gewinnen...

Apel will Frauen bei Bundeswehr „emanzipieren“ Für Dienst auch in führenden Positionen eingetreten - Gegen den Einsatz in den Kampfverbänden

Köln (AP). Bundesverteidigungsminister Apel ist dafür, daß auch in der Bundeswehr „der Emanzipation der Frau eine Goase gebahrt wird“...

Polens KP-Chef warnt erneut vor Dissidenten

China warnt Sowjetunion vor einem Einmarsch

Warschau (AP). In Polen hat sich am Wochenende Parteichef Kanis vor dem Hintergrund anhaltender Kritik aus verbündeten Nachbarstaaten an den Entwicklungen im Land erneut gegen Dissidenten gewandt...

was die schwersten Konsequenzen heraufbeschwören würde. Die polnischen Bürger haben gestern unter großen Schwierigkeiten versucht, für das Weihnachtstfest die notwendigen Lebensmittel einzukaufen...

Union kündigt wechselnde Mehrheiten im Bundesrat an

Frankfurt (AP). Eine Neuausrichtung der Politik der unionsregierten Bundesländer im Bundesrat haben zwei Ministerpräsidenten der CDU am Wochenende angekündigt...

Frankfurt (AP). Eine Neuausrichtung der Politik der unionsregierten Bundesländer im Bundesrat haben zwei Ministerpräsidenten der CDU am Wochenende angekündigt...

Stadtsportbund Hamm liegt an der Spitze in NRW mit seiner Übungsleiterausbildung

In der Jahresabschlussitzung wurden wieder verdiente Funktionäre mit der Ehrenplakette bedacht

Rückblicke und Wärmungen standen natürlich im Mittelpunkt der Jahresabschlussitzung des Stadtsportbundes, die diesmal im Hotel Lippmann am Boll stattfand. Besonders freuten sich die Vorstandsmitglieder über das Erscheinen des Ehrenvorsitzenden Dr. Helmut Schulz-Kallenbach, der nach langer Krankheit wieder regelmäßiger an den Sitzungen teilnehmen will. „Schulz“ wurde ebenso herzlich begrüßt wie das 88jährige Ehrenvorsitzendenmitglied Karl Kleihorn, die Ehrenmitglieder Franz Imgenberg, Fritz Bruns und die Sportsachverständigen Freddy Skibba (als stellvertretender Vorsitzender) und Siegfried Hoesack (für die CDU). Traditionsgemäß werden in der Jahresabschlussitzung verdiente Funktionäre mit der Ehrenplakette des

Stadtsportbundes ausgezeichnet. Diesmal fiel die Wahl des Vorstandes auf Wilhelm Mohr (Ruderverein Hamm), Anton Pieper (Hammer SpVg) und Fritz Obermüller (TV Westfalia Hamm). Die Ehrung für Anton Pieper wurde in seiner Wohnung in der Armistadestraße 12 vorgenommen (Anton Pieper wurde am Samstag 90 Jahre alt), die Ehrung für den erkrankten Fritz Obermüller wird in diesen Tagen nachgeholt. SSB-Vorsitzender Fritz Corzilius dankte Wilhelm Mohr besonders für seine Arbeit für den Stadtsportbund, besonders für die Ausrichtung der Tennis-Stadtsportmeisterschaft und die Tätigkeit in Fikelen als Betreuer vieler Gruppen.

in einem Hammer Sportverein sein. Damit liegt Hamm im Bundesdurchschnitt, aber weit über dem Landesdurchschnitt. Fritz Corzilius: „Wir müssen uns aber auch darüber im Klaren sein, daß bei rückläufigen Steigerungsraten mehr Eigeninitiative und Eigenhilfe eingesetzt werden muß, um den weiteren Ausbau des Sports zu gewährleisten.“ Ein besonderer Dank galt dem Sportschuß für die gute Zusammenarbeit.

Norbert Teichert

In seinem Jahresrückblick ging Fritz Corzilius auf die großen Erfolge der Hammer Sportler 1980 ein, die mehrere deutsche Meisterschaften und Vizemeisterschaften nach Hamm geholt haben. Besonders hob er die Erfolge der Fußballmannschaften hervor. Noch nie sei es vorgekommen, daß so viele Mannschaften auf einmal eine Klasse höher gestiegen seien. Aber auch der Stadtsportbund hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Bei der Sportabzeichenaktion des Landesportbundes wurde wieder der erste Preis gewonnen, der „beim Landesportbund wohl schon als Abonnement gebucht ist“. Das Bildungswerk konnte so ausgeweitet werden, daß Hamm heute in der Zahl der Angebote und Lehrgangplätze nur noch von den vier Großstädten Köln, Essen, Düsseldorf und Bochum übertroffen wird.

Auch die zahlreichen Fahrten fanden wieder großen Anklang. Alle Fahrten in Arz und Fikelen waren ausgebucht. Beide Orte stehen auch 1981 auf dem Programm. Dazu kommt Deutsch-Griffen in Kärnten, wobei die erste Tour am Donnerstag startet.

Das Hammer Turn- und Spielplatz soll wieder über 3.000 Teilnehmer an. Durch eine geänderte Konzeption gab es einige Rückgänge. Trotzdem soll an der Konzentration der Veranstaltungen auf wenige Wochenenden weitergearbeitet werden. Das erste Spielplatz in Hamm wurde von der Bevölkerung nicht angenommen. Für den großen Aufwand erschienen zu wenig Teilnehmer. Doch durch Zuschüsse konnte einiges Spielmaterial beschafft werden, welches im kommenden Jahr den Vereinen zur Verfügung gestellt werden kann.

Superlative gab es in der Ausbildung von Übungsleitern, Organisations- und Jugendleitern. Im Monat November wurde ein weiterer Übungsleiterlehrgang beendet, der 33 Hammer Sportlern den A-Ausweis besichert. Diese Ausbildung wird über 300 Teil-

nehmer an. Durch eine geänderte Konzeption gab es einige Rückgänge. Trotzdem soll an der Konzentration der Veranstaltungen auf wenige Wochenenden weitergearbeitet werden. Das erste Spielplatz in Hamm wurde von der Bevölkerung nicht angenommen. Für den großen Aufwand erschienen zu wenig Teilnehmer. Doch durch Zuschüsse konnte einiges Spielmaterial beschafft werden, welches im kommenden Jahr den Vereinen zur Verfügung gestellt werden kann.

Superlative gab es in der Ausbildung von Übungsleitern, Organisations- und Jugendleitern. Im Monat November wurde ein weiterer Übungsleiterlehrgang beendet, der 33 Hammer Sportlern den A-Ausweis besichert. Diese Ausbildung wird über 300 Teil-



Die Überreichung der Ehrenplakette des Stadtsportbundes Hamm an Wilhelm Mohr (links) war für den Ehrenvorsitzenden Dr. Helmut Schulz-Kallenbach die erste Amtshandlung nach langer Krankheit. Über die Ehrung und „Schulz“ Anwesenheit freut sich auch der stellvertretende SSB-Vorsitzende Hans-Dieter Witthoft. Foto: Hans-Joachim Eickmann

Punkte gegen die Konkurrenz im Abstiegskampf wichtig

TT-Landesliga: TuS Lohausenholz — TG Witten 7:7

Zu zwei äußerst wichtigen Punkten kamen die Hölzkener im Abstiegskampf gegen einen Mitkonkurrenten. In den Anfangsdoppeln siegten Kasproviak/Hünigler in zwei Sätzen souverän. Kamann/Kießler unterlagen dagegen im dritten Satz 21:18. Am unteren Paarkreuz spielten Hünigler und Kießler in der ersten Runde gegen Gembals und Meißner glänzend auf, um dann in der zweiten Runde zu unterliegen. Kießler allerdings nur mit 22:24 im dritten Satz. An der Spitze trumpfte Kamann in gewohnter Manier auf und ließ seine Gegner nicht einen Satz zukommen. Schaub mußte sogar zweimal im Schneider die Platte verlassen. Gegen diesen Gegner zeigte Arndt nach anfänglichen Schwächen ein hervorragendes Spiel und holte einen spielerischen Punkt. Reck kam an zwei Niederlagen nicht vorbei, wenn sie auch gegen Krein mit 20:22 im dritten Satz sehr knapp ausfiel, diese machte der in guter Spiellaune auftretende Kaspro-

wiak mit zwei Siegen ohne Satzverlust wieder weit und sicherte gleichzeitig den achten Punkt vor dem Abschlußdoppeln. Da ging es noch einmal hoch her, denn Witten holte auf 6:7 durch einen Erfolg über Kasproviak/Hünigler auf und erst Kamann/Kießler stellten nach abwechslungsreichem Spiel mit 21:18 im dritten Satz den Sieg sicher.

Neuer Wertungsmodus in der Formel

Paris (aid). Wie der Präsident des Internationalen Automobilsportverbandes (FISA), Jean-Marie Balestre, in Paris mitteilte, wird es in der Saison 1981 für die Formel-1-Läufe einen neuen Wertungsmodus geben. Bei den Fahrern, die alle 15 Läufe bestritten haben, werden die Punkte der besten zehn Resultate zusammengezogen, bei 13 oder 14 gefahrenen Rennen zählen die besten neun sowie bei zwölf und weniger die besten acht. Die Wertung für die ersten sechs jedes Rennens bleibt erhalten.

Unna gewann überraschend Weihnachtsturnier des ASV

Uentrop Mädchen belegten den dritten Platz

Eine reibungslose Organisation und sehr viel Freude bei allen teilnehmenden Mannschaften waren die Kennzeichen des dritten Uentropen Weihnachtsturniers der weiblichen A-Jugend. Sieben der besten deutschen Mädchen-Teams und erstmals auch internationale Gäste, die Spielvereinigung Swift Roermond aus Holland, demonstrierten bei insgesamt 16 Turnierbegegnungen ihre überdurchschnittliche Begabung. Bereits in den Vorrundenspielen wurde hart gekämpft und so manche Erfolgsgewohnte Mannschaft scheiterte hier bereits zu Anfang. So auch der holländische Meister Swift Roermond, der gegen Heepen und Uentrop unterlag und nicht einmal die Zwischrunde erreichte. Eine reine Waise behielten hingegen in der Vorrunde die jungen Mädchen des ASV, die erst als Gruppensteiger

gegen den Zweiten der Gruppe B, TV Schiefbahn, erfolgreich blieben. Auch im Spiel um den dritten Platz wurden die Uentropen vor eine schwere Aufgabe gestellt, denn erst in der Verlängerung gelang den Spielerinnen um Trainer Ulrich Gorschüler ein 5:4-Erfolg über die Spielvereinigung Heepen. Als Überraschungsmannschaft hatte sich für das Endspiel die Mädchen-Mannschaft des TV Unna qualifiziert, und wohl gleichwertig waren auch die Leistungen des Final-Spielpartners TV Schiefbahn. Erst in den Schlusssekunden dieser Begegnung fiel die Entscheidung zugunsten des TV Unna, und so war es für Hauptjugendwart Michael Pipprich eine besondere Freude, den Wendepreis an die Spielerinnen aus der Nachbarstadt weiterzureichen.



Die A-Jugend-Mädchenmannschaft des ASV Uentrop mußte sich beim Weihnachtsturnier mit dem dritten Platz begnügen. Die Mädchen aus Heepen wurden erst nach der Verlängerung mit 5:4 geschlagen. Turniersieger wurde der TV Unna. Foto: Hans-Joachim Eickmann

Wilhelm Mohr

geboren am 29. Juni 1915, trat 1925 in die Hammer SpVg (Handball und Schwimmen) ein. Erste Bekanntheit mit dem Tennis machte er 1930. Während seiner Polizeiausbildung war Wilhelm Mohr ein sehr guter Pünktler und Fußballer (Dortmunder SC 95). 1945 gründete Mohr die Handballabteilung des SV Westfalia Rhynern und 1950 die Tennisabteilung des Rudersclubs, deren Jugendwart er von 1950 bis 1980 war. 1955 trat er die Tennis-Stadtsportmeisterschaft ins Leben und wurde im selben Jahr dreifacher Stadtsieger. 1967 folgte die Gründung der Interessengemeinschaft Tennis, einer einmaligen Sache in Deutschland. Bis 1980 war Wilhelm Mohr Geschäftsführer und ab Anfang 1980 ist er Vorsitzender des eingetragenen Vereins IG Tennis. Dank seiner Arbeit gehören heute alle Hammer Tennisvereine der Interessengemeinschaft an. Der Rudersclub ernannte ihn für seine langjährige Tätigkeit zum Ehrenmitglied und die Stadt Hamm ehrte Wilhelm Mohr mit der goldenen Sportplakette.



In seiner Wohnung erhielt Anton Pieper an seinem 90. Geburtstag die Ehrenplakette des Stadtsportbundes. Unser Bild zeigt von links den stellvertretenden Kreisjugendobmann (Fußball) Horst Quall, Anton Pieper, den stellvertretenden SSB-Vorsitzenden Reinhard Werry und Stadtsportbund-Vorsitzenden Fritz Corzilius. Foto: Hans-Joachim Eickmann

Horst Grußdat beendet seine aktive Laufbahn als Ringer

33jähriger war 25 Jahre beim KSV Werries dabei

Die Ringerstiefel endgültig an den berühmten Nagel gehangen hat der Senior des KSV 22 Werries, Horst Grußdat. Der am 17. Januar 1947 in Werries geborene sympathische Sportler hat sich bereits mit acht Jahren das KSV-Trikot übergestreift. Nach seiner erfolgreichen Schülerzeit — er nahm an den Kreis- und Westfalenmeisterschaften teil — wurde er als 14-jähriger junger Mann in den Kreis der Senioren aufgenommen. Alle Höhen und Tiefen des Vereins hat er miterlebt. Der ehrgeizige Ringer hat in über 350 Kämpfen in beiden Stilarten (griechisch-römisch und Freistil)

Horst Grußdat beendet seine aktive Laufbahn als Ringer

33jähriger war 25 Jahre beim KSV Werries dabei

für seinen Verein auf der Matte gestanden und das mit wechselnden Erfolgen. Horst Grußdat war nie ein Mann der großen Sprüche, deshalb war er nicht nur bei seinen Kameraden beliebt, sondern wurde auch von seinen Gegnern geachtet. Vor dem Kampf gegen John Oß Marten bekam der jetzt 33jährige Ringer für seine 25jährige aktive Tätigkeit die Silbermedaille des Deutschen Schwerathletik Verbandes überreicht. Die Ehrung und Überreichung nahm sein Bruder Heinz Grußdat vor, der Vorsitzender des KSV 22 Werries ist und selbst ein guter Ringer war.

für seinen Verein auf der Matte gestanden und das mit wechselnden Erfolgen. Horst Grußdat war nie ein Mann der großen Sprüche, deshalb war er nicht nur bei seinen Kameraden beliebt, sondern wurde auch von seinen Gegnern geachtet. Vor dem Kampf gegen John Oß Marten bekam der jetzt 33jährige Ringer für seine 25jährige aktive Tätigkeit die Silbermedaille des Deutschen Schwerathletik Verbandes überreicht. Die Ehrung und Überreichung nahm sein Bruder Heinz Grußdat vor, der Vorsitzender des KSV 22 Werries ist und selbst ein guter Ringer war.

Verbandliche Männer	20:18
Holzhausen - E. Minden	18:20
Allenböge - Nattetal II	18:20
1 Heppeln	11 8 2 1 136:153 19:4
2 SV Uentrop	11 5 1 2 215:178 17:3
3 Delwig	11 7 2 2 221:204 16:3
4 Nattetal II	12 7 2 3 227:199 18:8
5 Nordhammern	11 5 3 3 183:165 13:9
6 TV Soest	11 6 0 4 195:180 12:10
7 TuS Brake	11 5 1 5 181:183 11:11
8 SGH Hamm	11 5 3 3 196:204 11:11
9 T. Jöhnenbeck	11 4 2 5 194:185 10:12
10 E. Minden	11 3 2 6 181:180 8:14
11 Holzhausen	11 3 2 6 177:188 8:14
12 Altenböge	12 2 3 7 204:215 7:17
13 HSG Ahlen	11 3 3 5 177:182 7:17
14 TG Münster	11 3 1 7 177:222 3:19

TV Beckum - Bochum-Nörp II	18:14
SGH Hamm III - Heppeln III	27:28
ASV Ahlen II - Entrop II	21:28
E. Seiberg II - ASV Uentrop II	19:18
HC West - SV Hamm II	27:19
TSV Heege II - E. Heessen II	26:28
Jahn Soest - TV Soest II	23:14

1 Schnitzler II	18 10 1 1 248:188 21:3
2 Neubeckum	12 10 0 2 248:205 20:4
3 SGH Hamm III	12 8 1 3 248:216 19:8
4 Jahn Soest	12 6 2 4 200:182 16:8
5 HC West	11 7 2 2 205:178 15:8
6 TV Beckum	12 6 2 4 175:177 12:19
7 T. Jöhnenbeck	12 3 0 7 145:156 10:14
8 ASV Ahlen II	12 4 1 7 153:225 6:16
9 E. Heessen	12 1 1 7 197:228 6:16
10 TV Soest II	12 4 0 8 208:214 6:18
11 ASV Uentrop II	12 3 2 7 183:215 6:18
12 E. Seiberg II	12 3 0 7 175:224 6:18
13 TSV Heege II	12 3 0 7 185:184 6:18
14 TSV Heege II	11 1 3 6 188:210 4:18

TV Beckum II - Bochum-Nörp III	9:19
TSV Heege II - ASV Uentrop III	21:16
ASV Ahlen III - HSG Ahlen III	11:16
ASV Uentrop IV - Anyrthe	18:16
SGH Hamm IV - SV Hamm III	18:19
Jahn Soest II - E. Heessen III	18:23

1 ASV Uentrop IV	12 10 0 2 478:377 20:4
2 TSV Heege II	12 10 0 2 482:347 20:4
3 Anyrthe	12 9 0 3 325:177 18:9
4 HSG Ahlen III	12 7 2 3 185:174 16:9
5 ASV Ahlen III	12 7 1 4 224:189 15:9
6 TV Beckum II	12 6 2 4 182:174 14:16
7 E. Heessen III	12 1 1 9 225:155 11:11
8 ASV Uentrop II	12 6 1 5 194:204 10:15
9 TSV Heege III	12 4 2 6 264:152 10:14
10 T. Jöhnenbeck III	12 3 1 8 145:176 7:17
11 SGH Hamm IV	12 3 1 8 175:224 6:18
12 ASV Hamm III	11 3 0 8 140:215 6:18
13 W. Rhynern	12 3 0 9 201:264 6:18
14 Jahn Soest II	11 0 1 10 152:224 2:20

Westerloh - ASV Uentrop V	9:20
SGH Hamm V - Heppeln II	12:16
ASV Ahlen IV - HSG Ahlen IV	13:18
E. Seiberg III - Anyrthe S 5 d I, Seiberg	18:16
W. Soest II - E. Heessen IV	19:17
TSV Heege IV - W. Rhynern	14:15
E. Heessen V - ASV Uentrop VI	22:11
TV Soest III - Entrop III	22:11
Bochum III - TV Soest III	18:18



Horst Grußdat (links), Senior des KSV 22 Werries, hat seine aktive Laufbahn beendet. Der 33jährige Ringer bekam aus der Hand seines Bruders Heinz Grußdat (rechts) die Silbermedaille des Deutschen Schwerathletik Verbandes überreicht. Foto: VG